

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**



Ausstellung: Abstrakte Werke von Paul Klee in der Fondation Beyeler

SEITE 2

Sammler: Die Zeit ist da, um in den Wäldern auf Pilzsuche zu gehen

SEITE 3

Fussball: Kanter Sieg und Tabellenführung für den FC Amicitia

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

BAUSTELLE Mehrere Parkplätze, die bei Grossanlässen auf der Grendelmatte entlang des Tramtrassees zur Verfügung stehen, fallen weg – oder doch nicht?

Provisorische Parkplätze als Zankapfel



Der Blick von der Einmündung zur Grendelgasse in Richtung Dorf (links) und jener in die Gegenrichtung zeigt: Die Nebenfahrbahn ist um rund einen halben Meter verengt worden. Fotos: Loris Vernarelli

Wegen eines Zauns soll die Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse ab Grendelgasse verengt werden. Nach Protesten aus der Bevölkerung ist die Gemeinde Riehen beim Kanton vorstellig geworden.

LORIS VERNARELLI

Wenn auf der Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse zwischen Grendelgasse und Bettingerstrasse eine lange Kolonne parkierter Autos zu sehen ist, dann ist auf dem Sportplatz Grendelmatte ein Grossanlass im Gang. Dies ist in Riehen so sicher wie das Amen in der Kirche, und zwar seit mehreren Jahrzehnten. Um der Parkplatznot rund um die Sportanlage Abhilfe zu schaffen, erteilt die Gemeinde bei Fussballspielen, Leichtathletikanlässen oder Veranstaltungen wie dem Baselstädtischen Schwingertag den Organisatoren eine Sonderbewilligung und hebt für einige Stunden das Parkverbot entlang des Tramtrassees auf. 70 temporäre Parkplätze entstehen auf diese Weise. Dass nun rund ein Dutzend davon auf-

grund der Bauarbeiten auf der Achse Aeusserer Baselstrasse–Lörracherstrasse wegfallen sollen, bringt mehrere Riehener Sportvereinsmitglieder, Gewerbler und Einwohner in Rage.

Steht man an der Einmündung zur Grendelgasse und blickt in Richtung Dorf, erkennt man das Problem auf Anhieb: Die Nebenfahrbahn, die in erster Linie von Fussgängern und Velofahrern genutzt wird, ist bis nach dem Ende der leichten Rechtskurve um ungefähr einen halben Meter verengt worden. Ein Auto kann man hier zwar immer noch abstellen, die Strasse wäre dann aber fast komplett blockiert. Für einen Kinderwagen etwa gäbe es kein Durchkommen mehr. Ob die Gemeinde bei Grossanlässen auf der «Grendeli» die Fahrzeuge künftig trotzdem neben den Tramgleisen parken lässt?

TV Riehen stark betroffen

Dieselbe Frage stellte sich der Präsident des TV Riehen, Hansruedi Bärtschi. Und er gab sich auch gleich die Antwort: «Nein, die Parkplätze werden wegfallen, und das ist eine absolute Schweinerei!», sagt er gegenüber der Riehener Zeitung. Der TVR wäre von der Massnahme von allen Vereinen am stärksten betroffen, or-

ganisiert er während des Jahres auf der Sportanlage nämlich zahlreiche Veranstaltungen von kantonalen und sogar nationaler Bedeutung. «Ohne die provisorischen Parkplätze an der Aeusseren Baselstrasse ist die Durchführung von Grossanlässen auf der Grendelmatte in Zukunft undenkbar», betont Bärtschi unmissverständlich. Für das «Debakel» macht der Vereinspräsident die Gemeindeverwaltung verantwortlich, die dem Kanton Basel-Stadt bei der Planung auf die Finger hätte schauen müssen. Sie solle dafür sorgen, dass die Fahrbahnverengung entweder rückgängig gemacht werde oder Alternativparkplätze zur Verfügung gestellt würden. «Oder die Gemeinde gibt zu, dass ihnen der Turnverein nicht wichtig genug ist. Dann müssten wir unsere Anlässe in Basel durchführen», stellt Hansruedi Bärtschi klar.

Auch SVP-Einwohnerrat Peter Mark versteht die Welt nicht mehr. Er, der sich als ehemaliger Platzwart der Sportanlage Grendelmatte der Bedeutung der zusätzlichen Parkplätze durchaus bewusst ist, sieht wie Bärtschi schwarz: «Ohne Parkplätze funktionieren Grossanlässe nicht mehr», meint Mark, der Mitglied der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport

ist. Das Vertrauen in die Gemeindeverwaltung sei ein weiteres Mal erschüttert worden, wieder habe sie es versäumt, dem Kanton die Stirn zu bieten, kritisiert der Einwohnerrat. Ratskollege Daniel Hettich (LDP) hat ebenfalls keine Freude an der Fahrbahnverengung. Bei ihm sind die Bedenken eher praktischer Natur und haben mit seinem Schreinereibetrieb neben dem Sportplatz zu tun. Hettich erklärt das Problem: «Die Lastwagen, die auf der Grendelgasse zu meiner Firma fahren müssen, wären oben gezwungen, auf der Gegenfahrbahn auszuholen. Ein sehr gefährliches Manöver.» Ein Baustopp sei nun angebracht, um die Lage mit allen Beteiligten in Ruhe zu klären.

Gemeinde gegen Kanton

Kurz vor Redaktionsschluss äusserte sich der Riehener Gemeinderat mit einer Medienmitteilung mit dem Titel «Parkierrmöglichkeiten auf der Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse sollen erhalten bleiben» zur Kontroverse. Mit Nachdruck wehre sich die Exekutive gegen die Absichten von Tiefbauamt und BVB, die Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse derart zu verschmälern, dass die dortigen Parkierrmöglichkeiten beinahe

verunmöglicht würden, heisst es im Communiqué. Die Verschmälerung der Nebenfahrbahn würde auch den Zugang für das Gewerbe und die Sicherheitsfahrzeuge beeinträchtigen.

Der Gemeinderat erklärt in seinem Schreiben auch den Grund für die vorgesehene Fahrbahnverschmälerung: der Bau eines Zauns, der verhindern soll, dass das begrünte Tramtrassees gequert werden kann. Der Gemeinderat plädiert für einen Verzicht auf diesen Zaun und verlangt, dass trotz parkierten Fahrzeugen das Kreuzen von Autos und Velos möglich bleibt.

Man sei verwundert über die Stellungnahme der Gemeinde Riehen, sagt Daniel Hofer, Mediensprecher Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, auf Anfrage. Schliesslich seien bei der Planaufgabe keine Einsprachen eingegangen. Zudem habe die Gemeinde das Projekt von Anfang an begleitet. Nichtsdestotrotz will der Kanton nicht einfach auf stur stellen. Man wolle mit den BVB erörtern, ob eine Umplatzierung des Zauns zum Beispiel in die Mitte des Tramtrassees möglich sei, erklärt Hofer. Einzige Voraussetzung für eine Abweichung vom ursprünglichen Projekt sei, dass der vom Grossen Rat bewilligte Kreditrahmen eingehalten werde.

Reklameteil

näf Textilreinigung

Alle Filialen

Auf alle Artikel

20%

Gültig auch auf Hemdenabos

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

FONDATION BEYELER
1. 10. 2017–21. 1. 2018

Klee

fondationbeyeler.ch/tickets

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

FDP
Die Liberalen

LISTE 1



FDP-Wähler sind einfach besser drauf!

Wählen Sie Liste 1 FDP. Die Liberalen

Endlich! gesunde Blut- und Leberwürste

Lederöpfelschnitzli dazu offeriert

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



MEINUNG

Regelverstoss



In seiner letzten Sitzung hat der Einwohnerrat «Gelder gestrichen» – jährlich 23'000 Franken für den Auftritt der Gemeinde an der Regio-Messe in Lör-

rach, jährlich 5000 Franken für ein bereits aufgelegtes Politik-Partizipationsprojekt für Kinder, jährlich 15'000 Franken für die 1.-August-Feier im Sarasinpark und – vor allem – 348'000 von ursprünglich 508'000 Franken für das Jahrbuch Riehen. Das Jahrbuch soll nun für die kommenden zwei Jahre nur noch 160'000 Franken statt für die kommenden vier Jahre 508'000 Franken kosten, also die kommenden zwei Jahre für 80'000 Franken statt wie bisher für 127'000 Franken pro Jahrgang erarbeitet und produziert werden.

Schon die Art und Weise, wie einzelne Einwohnerratsmitglieder der Redaktion der seit 1961 regelmässig erscheinenden Publikation ohne irgendwelche konkreten Grundlagen an den Karren fuhren, war unanständig und in der Sache kaum zu rechtfertigen.

Das eigentliche Problem liegt aber ganz woanders: In der Behandlung eines Leistungsauftrags hat der Einwohnerrat eigentlich gar keine Handhabe, einzelne Beträge zu streichen oder zu reduzieren. Denn es handelt sich nicht um eine Zusammenstellung einzelner Kreditanträge, sondern um formulierte Wirkungsziele, Leistungsziele und Vorgaben, die Gemeinderat und Verwaltung in ihrer Arbeit zu erfüllen haben, und einen Gesamtbetrag – eben einen Globalkredit – den die Gemeinde für ein definiertes Betätigungsfeld – einen sogenannten Politikbereich – zur Verfügung hat, um die gesteckten Ziele zu erreichen. In den konkreten Leistungen, mit denen Gemeinderat und Verwaltung ihre Ziele erreichen wollen, sind diese im Prinzip frei, insbesondere wenn es um Beträge von unter 200'000 Franken geht, die der Gemeinderat in eigener Kompetenz beschliessen kann.

Mit anderen Worten: Der Einwohnerrat versucht mit seinen «Kreditkürzungen» in die Bewilligung von Krediten einzugreifen, für die er gar nicht zuständig ist.

Noch hat der Einwohnerrat die Möglichkeit, im Rahmen der zweiten Lesung des Leistungsauftrags «Publikums- und Behördendienste» im Oktober zur Vernunft zu kommen und die völlig systemfremde Erbsenzählerei aufzugeben. Und auf einen Weg zurückzufinden, der seinen Kompetenzen entspricht.

Rolf Spriessler-Brander

SP Riehen kritisiert Abbauvorschläge

rz. In einer Medienmitteilung tut die SP Riehen ihr Unverständnis für die am 27. und 28. September gefällten Entscheide der bürgerlichen Mehrheit im Einwohnerrat kund. Leidtragende seien das Riehener Jahrbuch, der Regiogedanke und insbesondere Kinder und Jugendliche.

Der Leistungsauftrag des Politikbereichs «Publikums- und Behördendienste» sei von der zuständigen vorbereitenden Sachkommission regelrecht zerzaust und mit Abbauvorschlägen versehen worden, die zu einem massiven Leistungsabbau führen sollten, schreibt die SP Riehen. Das Schlimmste, nämlich die Abschaffung des Jahrbuches, habe zwar verhindert werden können. Die vom Einwohnerrat gesprochene Kürzung der Mittel stellte aber eine grosse Herausforderung für die Buchreihe dar.

Als besonders fatal wird im Communiqué das «unerwünschte Engagement für Kinder und Jugendliche» in Form des gestrichenen Beitrags für ein Jugendpartizipationsprojekt beurteilt. Damit unterlaufe die bürgerliche Mehrheit auch die Bemühungen der Gemeinde, mit dem Unicef-Label für kinderfreundliche Gemeinden Riehen familienfreundlich zu gestalten.

FONDATION BEYELER «Paul Klee – Die abstrakte Dimension» feierte Vernissage

Ernst Beyelers Herzensangelegenheit

Die neue Ausstellung in der Fondation Beyeler präsentiert Paul Klee als Wegbereiter der abstrakten Kunst und als Lieblingekünstler von Ernst Beyeler.

NIKOLAUS CYBINSKI

Vergangenem Freitagvormittag im Renzo-Piano-Saal der Fondation Beyeler: Wenn Direktor Sam Keller zur Pressekonferenz einlädt, kommen die Medienvertreter in Scharen. Kein Stuhl, der noch frei gewesen wäre. Kurz nach elf nahmen er und die Kuratorin Anna Szech auf dem Podium Platz, ihnen gegenüber sassen Alexander Klee, der Enkel Paul Klees, und Eberhard W. Kornfeld, der Mann, der wie Keller ihn vorstellte, «seit über sechzig Jahren das Werk von Paul Klee erforscht, ausstellt und sammelt».

Zentral für die Fondation Beyeler

Am 18. Oktober feiert die Fondation ihr zwanzigjähriges Bestehen und sie begeht das Jubiläum mit der Herbstausstellung «Paul Klee – Die abstrakte Dimension» oder, in der Sprache Sam Kellers, «Klee einmal anders». Warum nun Klee? Weil der Maler, wie Keller betonte, in Ernst Beyelers Plänen zu seiner Fondation von Beginn an neben Pablo Picasso eine zentrale Rolle spielte. Klee war für Ernst Beyeler eine «Herzensangelegenheit» und als Kunsthändler verkaufte er über 500 seiner Bilder. Gleich zu Beginn seiner Karriere die Klees aus der Thompson-Sammlung nach Düsseldorf – Klee war von 1931 bis 1932 Professor an der dortigen Kunstakademie gewesen –, wo das nach dem Krieg neu gebildete Bundesland Nordrhein-Westfalen ein Kunstmuseum errichten wollte. Ernst Beyeler kaufte auch für sich selbst bereits 1963 «Die Kapelle», ein, wie er in seinen Gesprächen mit Christophe Mory erzählte, «kleines bezauberndes, bereits kubistisches Bild, das eine derartige Ausgeglichenheit aufweist, dass man es von jeder Seite betrachten kann». Das können die Besucher nun auch in der Ausstellung tun.

Was ist Klees «abstrakte Dimension»? Kuratorin Anna Szech ist überzeugt, dass sich «in seinem – Klees – Œuvre vom Früh- bis Spätwerk Beispiele für die Abkehr vom Gegenständlichen hin zur Gestaltung abstrakter Bildwelten beobachten» lassen. Natur, Architektur, Musik und Schriftzeichen sind seine zentralen wiederkehrenden Themen. Das lateinische Verb «abstrahere» bedeutet in der deutschen Sprache wegschleppen, fortzie-



Paul Klee, «Die Kapelle», 1917, 127. Aquarell und weisse Tempera auf Papier auf Karton, 29,2 x 14,6 cm. Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung Beyeler.

Foto: Peter Schibli

hen, entfernen, trennen, sich losmachen und umschreibt den Vorgang, den der russische Maler Kasimir Malewitsch 1915 radikal sichtbar machte, als er sein «Schwarzes Quadrat» zeigte und damit provozierend klarmachte, was Paul Klee so formulierte: «Kunst gibt

nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.» Eben auch das von seiner Gegenständlichkeit Losgemachte, im radikalsten Fall, wie bei Malewitsch, das Nichts als dingloses Schwarz.

Die Entdeckung der Röntgenstrahlen machte bewusst, «dass das, was das

BETTINGEN Präsentation des Projekts «Gastfamilien für Flüchtlinge»

«Das Matching ist matchentscheidend»

lov. «Das Thema Flüchtlinge hat offensichtlich an Brisanz verloren», sagte die Bettinger Gemeinderätin Eva Biland und liess ihren Blick in die Runde schweifen. Tatsächlich hatten sich am Donnerstag vor einer Woche nur eine Handvoll Interessierte in der Baslerhofscheune eingefunden, um aus erster Hand mehr über das Projekt «Gastfamilien für Flüchtlinge» der GGG Basel zu erfahren. Lag es am zurzeit schwachen Druck auf die Grenzen und der folglich geringen Resonanz in den Medien oder ist die Hürde, einen der eigenen Kultur fernen Menschen für mindestens neun Monate bei sich aufzunehmen, doch zu hoch? Diese Frage lässt sich nicht schlüssig beantworten. Klar ist, dass Riehen und Bettingen einen entscheidenden Vorteil gegenüber der Stadt Basel bieten: In den Landgemeinden sind viele grosse Einfamilienhäuser zu finden, die meist nur von wenigen Personen bewohnt sind. Ein möbliertes Zimmer lässt sich relativ einfach finden.

Die strukturelle Situation der beiden Gemeinden ist einer der Gründe, weshalb Barbara Rosslow das Projekt in Bettingen präsentierte. Dieses startete Ende 2015, als die Flüchtlingskrise ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht hatte. Seitdem konnten bereits 33 junge Männer und Frauen vermittelt werden.



Gemeinderätin Eva Biland (rechts) stellt GGG-Projektleiterin Barbara Rosslow vor.

Foto: Loris Vernarelli

Es hätten auch mehr sein können, doch die Nachfrage übersteigt das Angebot um ein Vielfaches. «Aktuell warten 18 Flüchtlinge auf eine Unterbringung», erklärte die Projektleiterin. Es handle sich um 18-jährige Jugendliche, die als UMA (Unbeaufsichtigte minderjährige

Asylsuchende) in die Schweiz gekommen seien. Um das erfolgreich angelaufene Projekt weiterführen zu können, sucht die GGG im Kanton Basel-Stadt weitere Gastfamilien. Aber auch Einzelpersonen und Paare dürfen sich auf der Webseite www.ggg-fluechtlinge.ch

menschliche Auge sieht, nicht (immer) tatsächlich der physikalischen Realität entspricht». Das heisst weiter: «Die Welt wird nicht mehr als Bühne und damit als realistischer Raum dargestellt, sondern als Energie, Emotion oder als Geschwindigkeit.» Kunstgeschichtliche Beispiele dafür sind zum einen der Expressionismus, in dem die Farbe die Dinglichkeit der Welt bestimmt, und zum andern der Kubismus mit seiner Fragmentierung der Realität in ein Ensemble scheinbar zufällig in Beziehung zueinander stehender Formen. Diese neue «Sachlichkeit» war eines der zentralen theoretischen Elemente in den Konzepten des Bauhauses in Weimar und Dessau, wo Klee von 1920 bis 1930 als Meister die Freie Werkstatt Malerei leitete.

Weltkrieg als Auslöser der Abstraktion

«Klees Œuvre ist eine enzyklopädische Welt mit unzähligen Motiven, Ideen und Vorschlägen», so Anna Szech. Er selbst notierte unter dem Eindruck des Ersten Weltkrieges: «Je schreckensvoller diese Welt (wie gerade heute) desto abstrakter die Kunst, während eine glückliche Welt eine diesseitige Kunst hervorbringt.» Im März 1916 wurde er als deutscher Staatsangehöriger zum Kriegsdienst verpflichtet und notierte: «Heute ist der gestrige-heutige Übergang. In der grossen Formgrube liegen Trümmer, an denen man noch weitgehend hängt. Sie liefern den Stoff zur Abstraktion.» Bestes Beispiel ist das Bild «Die Kapelle» von 1917. Das kleine Gotteshaus erscheint als geometrisch geordneter meditativer Ort, losgelöst von jeglicher Gegenständlichkeit. So versteht Klee Architektur und er realisiert diese Vorstellung verstärkt im Bauhausjahrzehnt als einer Zeit der Experimente mit der Farbe. Die Quadratbilder, die er in den Zwanzigerjahren malt, bringen die Farben ins Vibrieren und jedes Bild wird, wie Klee sagte, «Stück für Stück aufgebaut, nicht anders als ein Haus».

Nach Szechs Vortrag unterhielt sich Sam Keller mit Alexander Klee und Eberhard Kornfeld, doch blieben auf seine Fragen manche ihrer Antworten im Ungefähren, weil beide Klee persönlich nicht kannten. Konkreter war zum Abschluss der Hinweis auf den umfangreichen Katalog, der mit 62.50 Franken zwar einen gestandenen Preis hat, dafür aber auch Beiträge von Fabienne Eggelhöfer, Peter Zumthor, Teodor Currentzis und Jenny Holzer zu den vier Themen der Ausstellung Natur, Architektur, Musik und Zeichen bringt, und in dem Regine Prange «Paul Klees poetische Abstraktion aus dem Geiste der Satire» abhandelt.

melden. Von den zustande gekommenen Gastverhältnissen wurden bisher nur deren vier vorzeitig abgebrochen. Dieses erfreuliche Ergebnis hat besonders mit der guten Vorarbeit der GGG Kontaktstelle zu tun. Denn zunächst klärt sie sorgfältig ab, welche Gastfamilie zu welchem Geflüchteten passt. «Das Matching ist matchentscheidend», brachte es Barbara Rosslow auf den Punkt. Haben sich nämlich zwei Parteien gefunden, kann man von einer echten Win-win-Situation sprechen: Die Gastfamilien geben etwas vom eigenen Glück zurück und kommen in direkten Kontakt mit einer fremden Kultur, die Flüchtlinge ihrerseits lernen die Sprache, profitieren vom ruhigen, geregelten Umfeld und haben ein eigenes Zimmer, das ihnen eine willkommene Rückzugsmöglichkeit bietet. Das Projekt verstehe sich als Brückenangebot für eine bessere Integration der Jugendlichen, ergänzte Rosslow. Eine Integration, die sprachlich, sozial und im besten Fall sogar beruflich erfolge. Ausserdem fördere «Gastfamilien für Flüchtlinge» das Verständnis und den Respekt für die jeweils andere Kultur.

Bei so vielen positiven Aspekten ist es umso mehr schade, dass die meisten Stühle in der Baslerhofscheune leer blieben.

CARTE BLANCHE

Tragen wir Sorge zu unserer Heimat



Stefan Frei

Liebe Leser, lieber Leser, was bedeutet Heimat für Sie? Welche Sehnsüchte, Orte und Gefühle verbinden Sie mit Heimat? Für viele Menschen hat Heimat etwas mit ihren Wurzeln und einem Umfeld, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen, zu tun. Heimat hat mit Menschen zu tun, mit Orten, Düften, Erlebnissen, Klängen und Geräuschen, die uns seit der Kindheit begleiten. In der Heimat fühlen wir uns sicher und geborgen. Oft ist Heimat ein Ort, an dem wir mit uns im Einklang sein können.

Das Gefühl von Heimat beginnt in unserer Kindheit zu wachsen und festigt sich im Laufe des Lebens durch Erfahrungen. Es wird geprägt durch unsere Erlebnisse und die Begegnungen mit anderen Menschen. Wenn wir von Heimat sprechen, meinen wir aber nicht immer nur unsere Gefühle, Heimat hat auch eine politische Dimension: Das Heimatland ist der Staat, der regelt, welche Rechte und Pflichten wir haben und wie wir zusammenleben. Heimat bietet uns Schutz und Freiheit. Es ist ein Privileg, das längst nicht alle Menschen auf dieser Erde mehr geniessen können.

Im Rahmen der äusserst sehenswerten und sehr interaktiven Ausstellung «Heimat. Eine Grenzerfahrung», die zurzeit im Stapferhaus in Lenzburg besucht werden kann, wurde eine grosse Umfrage zum Thema Heimat gemacht. Mit 1000 Menschen in der Schweiz wurden Interviews geführt. Dabei wurde versucht, dem Begriff «Heimat» aus unterschiedlichsten Perspektiven auf den Grund zu gehen. Die Bedeutung dieses oft benutzten Begriffs ist sehr persönlich und individuell. Er lässt sich nicht in wenigen Worten fassen. Zerstört die Globalisierungsbewegung, in der wir uns gerade befinden, unsere Heimat? Sind wir plötzlich auf der ganzen Welt zu Hause? Die Ergebnisse der Umfrage weisen in eine andere Richtung: Der Wunsch nach Heimat ist in dieser globalisierten Welt ein grosses Bedürfnis und eine neue Herausforderung.

Heimat ist dort, wo ich wahrgenommen werde, wo echte Beziehungen sich entwickeln, wo Offenheit und Toleranz gelebt werden. «Sich daheim fühlen» ist ein wahres Bedürfnis von uns Menschen. Tragen wir Sorge zu unserer Heimat, damit sich noch viele Generationen darin sicher und geborgen fühlen können.

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher Zentrum.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

PILZSAISON Auf der Suche nach Eierschwämmen, Pfifferlingen und Co.

Todsicher ist nur der Pilzkontrolleur

Jetzt ist die Zeit für die Pilzsucher gekommen. Mit Korb, Messer, guten Schuhen und Bestimmungsbuch streifen sie in den kommenden Wochen durch die Wälder.

STEFAN LEIMER

Herbstsaison ist Pilzsaison und in den Restaurants werden die angebotenen Gerichte wieder mit frischen Pfifferlingen verfeinert. Wer selber mit Pilzen kochen möchte, kann natürlich im Supermarkt die Eierschwämme aus Litauen kaufen. Viel mehr Spass macht es aber, die Pilze selbst im Wald zu sammeln. Nahrungsmittel in der Natur zu suchen, um sie anschliessend zu Hause zuzubereiten, ist heute weitgehend in Vergessenheit geraten und entsprechend wieder etwas Besonderes geworden. Aber wann und wo Pilze finden?

Die Hauptsaison ist Spätsommer bis Herbst, wenn warmes, aber feuchtes Wetter die meisten Pilze hervorbringt. Zur geeigneten Ausrüstung gehört ein Korb, sodass die gefundenen Pilze locker gelagert und nicht zerdrückt werden; in einem Plastiksack verderben Pilze zu schnell und führen zu einer sogenannten falschen Pilzvergiftung. Zur Ausrüstung gehören ausserdem ein Taschen- oder Pilzmesser und natürlich ein Pilzbestimmungsbuch. Dem herbstlichen Wetter angepasste Kleidung und insbesondere gutes Schuhwerk. Und schon kann es losgehen. Dabei muss man nicht in den Hochschwarzwald oder ins Elsass fahren. Ein Ausflug in den nahen Chrischonawald kann durchaus reichlich Ernte einbringen.

Einmaliges Glücksgefühl

Wer sich nicht schon einmal am frühen Morgen auf die Suche nach Pilzen gemacht hat, kennt das Glücksgefühl, wenn man endlich einen prächtigen Steinpilz entdeckt hat, nicht. Deshalb werden «Nahrungskonkurrenten», die ebenfalls mit Korb ausgerüstet und Taschenmesser bewaffnet durchs Un-



Vom schönen, aber giftigen Fliegenpilz sollte man die Hände lassen.

terholz streifen, argwöhnisch beobachtet. Und Plätze, an denen man in den vergangenen Jahren regelmässig Pilze gefunden hat, werden streng geheim gehalten. Im Wald angekommen, empfiehlt sich ein erster prüfender Blick. Entdeckt man bereits Pilze, kann man davon ausgehen, dass man hier richtig ist und auf der Suche nach Speisepilzen fündig wird. Sieht man hingegen gar keine Pilze, dann ist dieser Waldabschnitt wohl zu trocken.

Da Pilze für den Stoffwechsel des Waldes eine wichtige Funktion haben, sollte man nur für den Eigenbedarf sammeln und unbekannte, zu junge, zu alte und natürlich geschützte Pilze stehen lassen. Meiden sollte der rücksichtsvolle Pilzsammler zudem das dichte Unterholz, um das ruhende Wild nicht zu stören. Bekannte Esspilze werden abgeschnitten, sodass das Myzel im Boden nicht beschädigt wird. Die gefundenen Pilze werden gleich vor Ort grob gereinigt. Maden schlafen selten und können den Pilz bis zur Heimkehr weiter zerfressen.

Sich mit Pilzen zu vergiften, ist gar nicht so einfach, wenn man ein paar grundlegende Regeln beachtet. Da der



Einen Korb voller essbarer Pilze wünscht sich jeder Sammler.

Fotos: Stefan Leimer

Mensch das Gift in den Pilzen weder schmecken noch riechen kann, helfen nur gesicherte Kenntnisse, die eine eindeutige Bestimmung ermöglichen. Gefundene Pilze werden mit möglichen giftigen Doppelgängern verglichen, unbekannte Exemplare dürfen niemals probiert werden. Ess- und Giftpilze dürfen nie im gleichen Behälter transportiert werden, damit sich Bruchstücke nicht vermischen. Wer sich seiner Sache nicht sicher ist, ist gut beraten, die Pilzkontrolle Basel-Stadt zu konsultieren.

Akribische Pilzkontrolle

Als ich mit meinen Pilzen bei der Pilzkontrolle Basel-Stadt erscheine, herrscht schon reger Betrieb. Mehrere Personen – darunter auffallend viele junge – warten geduldig, bis sie ihren Fund zeigen dürfen. Auf dem Tisch liegen grosse Mengen von Maronenhörlingen, aufgeschirmte Parasol, wunderbare Steinpilze und wenige Pfifferlinge neben ein paar ungeniessbaren Pilzen. Mit sicherer Hand sortiert Lebensmittel- und Pilzkontrolleurin Ursula Gass die verschiedenen Pilzarten vor sich auf dem Tisch. Was

nicht eindeutig bestimmt werden kann oder von Maden befallen beziehungsweise bereits modrig ist, wird gleich entsorgt. Pilze, die ungeniessbar oder sogar giftig sind, werden ebenfalls in den grossen Abfalleimer geleert.

Geduldig wiederholt Ursula Gass die wichtigsten Regeln, die für eine Bestimmung unbedingt zu respektieren sind: den ganzen Pilz mitbringen, also mit herausgedrehtem Stiel und Knolle, da diese für eine Identifikation wichtig sind; bei zu kleinen Pilzen ist eine Bestimmung nicht möglich, da sie die arttypischen Merkmale noch nicht zeigen; eine Kontrolle ab Foto wird nicht gemacht. Nach erfolgter Kontrolle bekommt der Sammler einen Pilzkontrollschein, auf dem Art und Gesamtgewicht seiner Pilze vermerkt sind. Stempel mit Datum und Unterschrift bestätigen, dass die durch die Pilzkontrolleurin freigegebenen Pilze bedenkenlos zubereitet und verzehrt werden können.

Weitere Informationen zur Pilzkontrolle Basel-Stadt finden sich unter www.kantonslabor.bs.ch/konsum/lebensmittel/pilzkontrolle-fix.html.

RENDEZ-VOUS MIT ... dem Polizisten Marco Liechti, der für Prävention zuständig ist und im Herbst vor Einbrüchen warnt

«Ich fühle mich in Riehen sehr sicher»

Marco Liechti ist ein «Good Cop». Im klassischen US-amerikanischen Thriller, wo im Verhör ein Polizist den aggressiven Sadisten spielt und der andere den verständnisvollen Ordnungshüter, wäre er also Letzterer. Marco Liechti ist der Polizist, der zu Menschen nach Hause kommt und ihnen zeigt, wie sie ihre Wohnung vor Einbrechern schützen können. Marco Liechti ist der Polizist, der älteren Damen erklärt, warum sie vorsichtig sein müssen, wenn auf einmal ein Enkel anruft und dringend Geld braucht. Marco Liechti ist der Polizist, der die Mitarbeiter von Firmen vor Ort in Sicherheitsfragen schult. Marco Liechti ist Ressortleiter der dreiköpfigen Kriminalprävention der Basler Kantonspolizei.

Von Enkeln und Liebeskranken

Besondere Freude machen Liechti Einzelberatungen in sämtlichen Bereichen, so eben auch für eine Seniorin, bei der zwar kein «Enkel» anrief, dafür ein angeblicher amerikanischer Soldat, der sich über Internetkontakt in sie verliebt habe und nun dringend Geld brauche. Aber auch den Kontakt zur breiten Öffentlichkeit genießt Liechti, wenn er eine Präventionskampagne begleitet oder einmal im Jahr die Polizei mit einem Stand an der Muba vertritt. Zehn Jahre tut Liechti bereits diesen Dienst und berät die Menschen in Basel und seinem Wohnort Riehen zu den Themen Notwehr, Raub, schwierige Kundschaft, Betrug, Sicherheitstraining und Sicherheit im Alter.

Liechti war jedoch nicht immer «Schreibtschtäter»: Mit 21 Jahren, 1993, kam er zur Polizei, war neun Jahre im Aussendienst, liess sich zum Polizeibootsführer ausbilden und war fünf Jahre Mitglied der Sondereinheit zur Sprengstoffentschärfung. Ab 2001 liess er es dann etwas ruhiger angehen



Foto: zVg

Geliebter Sport: Der Kriminalpolizist Marco Liechti ist begeisterter Sportler im Allgemeinen und Wasserfahrer im Besonderen.

und wechselte zur Jugendanwaltschaft, wo er sich zum Kriminalisten weiterbildete. «Dort lernte ich Ermittlungen zu führen und Beweise zu erstellen, kurzum: die Wahrheit zu finden», erzählt er lachend. 2007 kam er wieder zurück zur Polizei ins Büro für Verbrechensverhütung, das kurz darauf mit dem Ressort Prävention zur heutigen Kriminalprävention zusammengelegt wurde. Zum physischen Ausgleich ist er heute als örtlicher Einsatzleiter des Ordnungsdiensts bei Fussballspielen im Einsatz, eine «sehr herausfordernde Aufgabe», wie er sagt, die er zwar nicht freiwillig, aber gerne macht.

In den kommenden Wochen beschäftigt sich Liechti thematisch vor allem mit Einbrüchen. Höhepunkt der kommenden Kampagne «Riegel vor» ist der 30. Oktober, der «Nationale Tag des Einbruchschutzes». Wie erwähnt,

kommen Liechti oder seine zwei Kollegen auch gerne in die Häuser oder Wohnungen, um vor Ort Einschätzungen und Tipps zu geben. Einige häufige Fehleinschätzungen klärt Liechti gleich auf: So kämen die wenigsten Einbrecher in Wohnungen nachts. Tagsüber werde am häufigsten eingebrochen, sagt Liechti, und zwar vorzugsweise von hinten durch den Garten an grossen Fenstertüren. Nachts seien eher Firmengebäude und abgelegene Häuser betroffen. Ein weiterer Irrtum sei es, dass Einfamilienhäuser mehr betroffen seien als Mehrfamilienhäuser. In Letzteren rät Liechti dazu, vor allem die Wohnungstüre zu sichern. Durch die Gebäudetüre komme jeder Einbrecher einfach über die Gegensprechanlage; und die Feuerwehr warne sogar davor, dass eine abgeschlossene Gebäudetüre im Brandfall zur Todesfalle werden könnte.

Liechti selbst wohnt seit zwei Jahren mit seiner Freundin genau in solch einer Situation, im Dachgeschoss der Riehener Wohngenossenschaft Im Rössligarten. Seine Wohnungstür hat er so belassen, wie sie war, als er einzog: «Wer sich nicht sicher fühlt, soll seine Wohnung technisch gegen Einbruch schützen», sagt er auch im Hinblick auf den «Hype» im Frühjahr, als die Angst vor Einbrüchen in Riehen politisch hochgekocht worden sei. «Aber ich fühle mich in Riehen sehr sicher.» Das gelte auch nach der Kürzung der Öffnungszeiten der Riehener Polizeipostens. Die Patrouillen leisteten eine bessere abschreckende Wirkung auf die Einbrecher.

Engagierter Vereinsmensch

Auch wenn Liechti in Riehen noch «Zugezogener» ist, ist er als gebürtiger Kleinbasler in der Region seit jeher gut vernetzt. Das verdankt er vor allem dem Sport: Selbst aktiv als Wasserfahrer beim Fischerclub Basel 1884 (einer von acht (!) Wasserfahrvereinen in Basel), ist er seit 14 Jahren im Vorstand des Dachverbands Sport Basel mit 45'000 Sportlern tätig, seit anderthalb Jahren als dessen Präsident. Kraft dieses Amtes entscheidet er auch mit über die Verwendung der Swisslos-Gelder. «Das ist ein sehr grosses Sportnetzwerk, in dem ich tätig bin, und eine sehr tolle Welt», sagt Liechti. Auch die Riehener Vereine kennt er deshalb gut; besonders intensiven Kontakt hat er zum TV, dessen Mitglied Katja Arnold im Vorstand von Sport Basel aktiv ist. Seit er 16 Jahre alt ist, spielt Liechti ausserdem in der Guggenmusik Gladdi-Addore. «Ich bin definitiv ein Vereinsmensch», lacht Liechti. Wen wundert es da, dass er inzwischen auch Präsident seiner Riehener Wohngenossenschaft Im Rössligarten ist. Boris Burkhardt



FRISCHE KOSMETIK

Die Phytotherapeutin Daniela Thüring zeigt in „Frische Kosmetik“, wie Haut und Haar ohne giftige Zusatzstoffe und ohne chemische Konservierungsmittel mit selbstgemachten Kosmetikprodukten gepflegt werden können.

200 Seiten | Kartoniert
CHF 19.80 | EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-2181-5

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

IM OKTOBER

GEBURTSTAGSAKTION



HAN Riehen . Baselstrasse 67 . +41 61 641 54 55 . www.han.ch

Für Sie da

Seit 1964 sind wir in Riehen zu Hause

Wir fühlen uns mit Riehen verbunden und sind gerne für Sie da – jetzt und auch in der Zukunft.

In unserer Geschäftsstelle bieten wir Ihnen alle Dienstleistungen vor Ort. Geldbezüge am Schalter, Tresorfächer, individuelle Beratung und Lösungen zu den Themen Anlegen, Finanzieren und Vorsorgen, die sich an Ihren Bedürfnissen und Lebensphasen orientieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr UBS-Team Riehen



von links: Beat Burtcher, Sylvia Walla, Julien Gyger, Samira Hauswirth, Thierry Schüpbach, Melissa Seider, Marco Schmid, Melissa Kartca, Andreas Künzi

Julien Gyger
Geschäftsstellenleiter, Tel. 061-645 21 28

UBS Switzerland AG
Baselstrasse 48, 4125 Riehen

ubs.com/schweiz

© UBS 2017. Alle Rechte vorbehalten.



Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung



Kirchenzettel

vom 8. bis 14. Oktober 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Schweizerische
Bibelgesellschaft

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Beat Laffer, Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Di 19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
Sa 16.30 Singen mit Tim
18.30 msrX – Jugendgottesdienst, Meierhof, Zehntenkeller

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst nach der Liturgie und mit Liedern aus Taizé.
Leitung: Markus Landolt
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche

Do 12.00 Mittagstisch Kornfeld

Andreashaus

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Audrey Drabe
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Sr. Delia Klingler, Pfrn.
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst: «Glaubensver-
drehungen» (Serie Kolosserbrief
Teil 3/8) mit Simon Kaldewey
Kinderhüte/KEIN Kids Treff

Di 14.30 Senioren Bibelstunde mit Frank
Kepper, Thema: Dranbleiben
(Psalm 119, 105–112)

Do 12.00 Mittagstisch 50+ entfällt
Fr 17.00 Heilungsgebet für alle, die Gottes
Hilfe suchen

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Wir haben nachmittags
von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet,
von Montag bis Freitag



Bäckerei Fuchs

Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Liebi Lüt vo Rieche!

**Es git wider jede Daag
früsche «Buttemoscht»**

Immer am Zyschtig sy mir
vo **10 bis 10.30** in dr Rössligass 9,
und jeede **Frytig** und **Samschtig**
gits en au bim Herr Zmoos am
Gmüesschtang.

Fam. Müller

Weierhof, Gempenstrasse 1,
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38

Am 28. September ist unsere liebe Mutter, Schwester und Tante

SILVIA HUBER – RÜETSCHI GEB. 13. OKT. 1930

nach langer, tapfer ertragener Krankheit von uns gegangen.

Ihre grosse Liebe und Fürsorge werden uns sehr fehlen.

In unseren Herzen wird Silvia immer weiterleben.

Sabine Huber
Katharina Huber
Marianne Rüetschi
Nichten, Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier, zu der alle herzlich eingeladen sind, findet
am Dienstag 10. Okt. 2017 um 15.00 Uhr im Kirchlein St. Chrischona oberhalb
Bettingen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man den „Médecins Sans Frontières Suisse“,
Rue de Lausanne 78, 1202 Genève, Konto 17-544484-2.

Traueradresse: Sabine Huber, Chemin de Bavelier 4, 2812 Movelier

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Montag, 9. Oktober

Kinder-Ferien-Stadt
Kinder-Ferien-Stadt des Vereins Robi-Spiel-Aktionen Basel in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen. Die Kinderferienstadt bietet Spiel, Spass, Spannung und

Unterhaltung für Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren. Gratis und ohne Anmeldung. 13.30–17.30 Uhr, Niederholzschulhaus Riehen.
Jeden Tag bis und mit Freitag, 13. Oktober.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Feels like Heidi. Bis 26. Februar.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Tino Sehgal. Bis 12. November.
Sonderausstellung: Paul Klee. Bis 21. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*

Montag, 9. Oktober, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Paul Klee – Zeichen und Symbole. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 11. Oktober, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung durch die Ausstellung «Paul Klee» mit anschliessender spielerischer Umsetzung im Atelier. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich bis spätestens 8. Oktober. *Preis: Fr. 10.– inkl. Material.*

Mittwoch, 11. Oktober, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene. Führung durch die Ausstellung «Paul Klee» mit anschliessender praktischer Umsetzung im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung bis spätestens 8. Oktober erforderlich. *Preis: Eintritt + Fr. 20.–.*

Mittwoch, 11. Oktober, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung. Anna Szech führt durch die Ausstellung «Paul Klee». Tickets online im Vorverkauf erhältlich. *Preis: Fr. 35.– / Young Art Club, Art Club und Freunde Fr. 10.–.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Le charme indiscret: Vanessa Billy, Gina Folly, Jan Kiefer, Francisco Sierra. Ausstellung bis 5. November. Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Kathrin Wächter: «Einsam, aber frei» – Malerei. Vernissage: Sonntag, 8. Oktober, 13 bis 16 Uhr, Einführung durch Bernhard Stumpfhaus um 14 Uhr. Ausstellung bis 19. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Claudine Leroy – Skulpturen, M. Dréa – Arbeiten auf Papier. Vernissage: Sonntag, 8. Oktober, 13 bis 17 Uhr; die Künstlerin-

nen werden anwesend sein. Ausstellung bis 12. November.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch
GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Eine Oase der Ruhe – Liegende und Ruhende vom Expressionismus bis heute. Ausstellung bis 13. Januar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Kunterbunt – Malerei von Lucette Baier. Ausstellung bis 7. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?». Ausstellung bis 4. Februar.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
Hans Ackermann: Atelierausstellung mit Ölbildern und Zeichnungen mit Motiven aus dem Bergell. Geöffnet am Sa, 7. Oktober, So, 8. Oktober, Mo, 9. Oktober. Jeweils 15–18 Uhr. Spätere Besuche sind nach telefonischer Absprache noch möglich (Tel. 061 601 33 84).
Kunsthandel. Arthandling.
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48
Fotografen 1+3: Carlos Poete, Sofia Rossi Bunge, Manuel Giron und Axel Rockfish. Ausstellung bis 23. Oktober.
Öffnungszeiten: Di/Do/Fr 14–18 Uhr, Sa/So nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

AUSSTELLUNGSRAUM IRENA WALDMEIER GÄNSHALDENWEG 6, RIEHEN
Irena Waldmeier: Bilder und Collagen. Ausstellung bis 26. November.
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung oder allenfalls nach spontanem Klingeln. Tel: 061 641 10 68, E-Mail: irena.waldmeier@sunrise.ch. www.irena-waldmeier.ch.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Mit der Sonderausstellung «Wenn Feder und Tinte sich begegnen» (Kalligraphische Werke von Jasmin Rey). Ausstellung bis 7. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN
Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

Fotografiekurs

rz. Der Riehener Fotograf Stefan Leimer bietet diesen November den Fotografiekurs «In vier Schritten zu besseren Fotos» an. Digitalkameras liefern in den Grundeinstellungen zwar befriedigende Ergebnisse. Wer sich damit aber nicht begnügen will, erlernt in vier Kursmodulen die wichtigsten Grundlagen für bessere Fotos. Das Kursangebot richtet sich an Fotografen, die schon erste Erfahrungen mit ihrer Kamera sammeln durften, aber weg vom Automatenmodus hin zu einer bewussten Gestaltung ihrer Bilder wollen.

Die Theorie-Module finden jeweils am Montagabend in Riehen im Haus der Vereine statt. Zum «Fotografieren unter Anleitung» trifft man sich an einem Samstagvormittag auf dem Münsterplatz. Die Kosten betragen 240 Franken inklusive Kursunterlagen. Anmeldung unter stefanleimer@bluewin.ch.

GALERIE MOLLWO Ausstellungseröffnung mit Gemälden von Kathrin Wächter

Reise in ein fernes Land

rz. Übermorgen Sonntag eröffnet in der Riehener Galerie Mollwo die Ausstellung «Einsam, aber frei» mit Werken der deutschen Malerin Kathrin Wächter. Die Künstlerin richtet sich in ihrer Kunst nicht danach, Gegenstände abzubilden, sondern erschafft eigene Bildrealitäten; insofern sind ihre Bilder ungegenständlich. Wir sehen Farbflächen, die an andere anstossen; Linien grenzen weitere Flächen voneinander ab oder verbinden sie. Dem Betrachter eröffnen sich Farbräume. Er ist eingeladen, in einen lebendigen Dialog der Farben und Flächen untereinander einzutreten.

Jedes Bild liegt seinem eigenen Bildwerdungsprozess zugrunde. Am ehesten ist dieser reichhaltige Vorgang vergleichbar mit dem Erinnern oder Charakterisieren einer geliebten Person. Insofern erlebt der Betrachter eine Schicht der Wirklichkeit, die der alltäglichen Gegenstandswelt zwar innewohnt, doch in ihrer Bedeutung oder sinnstiftenden Tiefe oft verloren geht.

«Gegenstand meiner Malerei ist die Farbe zwischen Licht und Dunkelheit», sagt Kathrin Wächter. «In meinem Malen entwickle und verfolge ich Wege, die auf einem Gespräch zwischen Farbe und Formgebung beruhen. Dabei ist es wichtig, dass der Malprozess offen und lebendig bleibt. [...]



Kathrin Wächter, «o. T.», 2017 (Ausschnitt), Bitumen, Öl, Acryl auf Leinwand, 200 x 250 cm.

Foto: © der Künstlerin

Der Malvorgang ist für mich wie eine Reise in ein fernes, doch bekanntes Land. Manchmal stehen die Türen zum Eintritt in dieses Bekannt-Unbekannte offen, und wie beim Erinnern enthüllen sich Schicht um Schicht die Erlebnisse, fliessen Farben und Formen in unbegrenztem Neben- und Durcheinander ineinander. Doch dies sind eher seltene Momente. Der

Malalltag sieht oft auch so aus, dass die Tür klemmt, knarrt oder sich nur leise öffnet.»

«Einsam, aber frei» – Malerei von Kathrin Wächter. Vernissage: Sonntag, 8. Oktober, 13 bis 16 Uhr; mit Einführung von Bernhard Stumpfhaus um 14 Uhr. Ausstellung bis 19. November. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.

GALERIE LILIAN ANDRÉE Neue Ausstellung mit Werken von Claudine Leroy und M. Dréa

Leichte Bronzearbeiten, Lebendiges aus Papier

rz. Übermorgen Sonntag findet in der Riehener Galerie Lilian Andrée die Vernissage einer Doppelausstellung in Anwesenheit der Künstlerinnen statt. Zu sehen sind Skulpturen von Claudine Leroy und Arbeiten auf Papier von M. Dréa.

Volle und sinnliche Formen zeichnen die Skulpturen von Claudine Leroy aus. Der Ursprung ihrer früheren Arbeiten war der weibliche Körper, der mit den Jahren eine starke Abstraktion erfahren hat, sodass die daraus abgeleiteten Formen ihre eigene Identität erlangt haben. In der Ausstellung werden sowohl kleinere Bronzearbeiten wie auch eine überlebensgrosse Skulptur aus Polyesterharz zu sehen sein. Bemerkenswert ist die Vielfalt der verschiedenen Bronzepatinas; sie reichen von dunklem Blau über Grün- und Brauntöne bis hin zu Mahagonirot. Ebenfalls interessant ist, wie leicht, filigran und sogar dynamisch die Arbeiten wirken, deren Material in seiner Schwere in krassem Gegensatz zu diesem Eindruck steht.

M. Dréas Themen der aktuellen Ausstellung sind vor allem Tiere und Pflanzen; ihre Materialien sind Papier sowie Tusche und Acryl. Der Künstlerin geht es nicht um eine getreue Abbildung. Aus einem unermesslich scheinenden Fundus von Erinnerungen zeichnet sie ihre Sujets und dabei gelingt ihr, in wenigen virtuos gesetzten Linien oder Flächen die cha-



Claudine Leroy: «Eclosion», Bronze.

Foto: zVg

rakteristischen Züge der Tiere und Pflanzen piktogrammhaft wiederzugeben. Gekonnt spielt M. Dréa mit der alten Technik des Positiv- und Negativzeichnens, ähnlich wie wir es von antiken griechischen Vasen kennen.

Claudine Leroy – Skulpturen, M. Dréa – Arbeiten auf Papier. Vernissage in Anwesenheit der Künstlerinnen: Sonntag, 8. Oktober, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 12. November. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 11. Oktober 2017,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

RZ03844



Humorvolle Zeitkritik

mf. «Le charme indiscret» heisst die neue Ausstellung im Kunst Raum Riehen, die vergangenen Freitag Vernissage feierte. Der Titel der Schau bezieht sich auf den indiskreten Charme der hintergründigen und humorvollen Zeitkritik, der allen vier ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern – Vanessa Billy, Gina Folly, Jan Kiefer und Francisco Sierra – eigen ist. Darüber, über Werdegang und Werk der Kunstschaaffenden sowie über die verbindenden Elemente der Gruppenausstellung sprach Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi (im Bild). Zuvor begrüsst die für die Geschäftskreise Kultur, Freizeit und Sport sowie Umwelt zuständige Gemeinderätin Christine Kaufmann die zahlreich erschienenen Gäste.

Fotos: Philippe Jaquet



Fahren Sie mit am
Sa 7. Oktober 2017
Fr 13. Oktober 2017
Fr 20. Oktober 2017
Fr 27. Oktober 2017

BASLER PERSONENSCHIFFFAHRT
www.bpg.ch



WILD-SCHIFF
DIE WILDSAISON AUF DEM SCHIFF IST ERÖFFNET!

www.bpg.ch

RZ046855

RIEHENER ZEITUNG

Schöne
3-Zimmer-Wohnung
mit Lift, Balkon und Hobbyraum
zu vermieten. Rainallee 86, 75 m²,
Fr. 1500.– p.M. + NK
Telefon 079 648 25 95

RZ045611

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ040390

JAKOB SCHWEIZER
GARTENARBEITEN
BASEL
PRIVAT 061 381 44 09
MOBILE 079 731 43 20
FÜR IHRE ERHOLUNG ZU HAUSE!
UNTERHALTSARBEITEN
BÄUME • STRÄUCHER • HECKEN
RASEN • JÄTEN • ENTSORGUNGEN
NEUANLAGEN
SITZPLÄTZE • ROLLRASEN • ZÄUNE
STEINARBEITEN • REPARATUREN

RZ046373

R.P.S. Immobilien

**Wir verkaufen Ihre Immobilien
und Grundstücke kompetent
und seriös schweizweit.**

Telefon: 061 603 27 90
e-mail: rps.basel@bluewin.ch
www.rps-buchhaltungen.ch



RZ046847

**KAMMER
THEATER**

**Weihnachten
auf dem
Balkon**

Die neue Komödie von Gilles Dyrek als
Schweizer Erbschaftsaktion

**Weihnachten, zwei Balkone, zwei
Familien und die Harmonie ist dahin!**

Vorstellungen:

Fr	20.10.	20 Uhr (Premiere)
So	22.10.	19 Uhr Aktion 2 für 1
Fr	3.11.	20 Uhr Aktion 4 für 3
Sa	4.11.	20 Uhr
So	5.11.	19 Uhr
Fr	17.11.	20 Uhr
Sa	18.11.	20 Uhr
Fr	24.11.	20 Uhr
Fr	1.12.	20 Uhr
Sa	2.12.	20 Uhr
So	3.12.	19 Uhr
Do	7.12.	20 Uhr
Fr	8.12.	20 Uhr
Sa	9.12.	20 Uhr
Fr	15.12.	20 Uhr
Sa	16.12.	20 Uhr
So	31.12.	18 und 21 Uhr

Tickets: Online: www.ticketino.ch, www.kammertheater.ch, Telefonisch: 0900 441 411 (Fr. 1.–/Min.)
Vorverkaufsstellen (gegen Gebühr): In allen Filialen der Schweizer Post, Bider & Tanner Basel, Sichelharfe Arlesheim, BAZ Ticketvorverkauf Basel, Konzertgesellschaft Tickets Basel

RZ046769

**Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?**

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine
Betriebsmitarbeiter(in)
50 bis 70%
für Lager und Versandarbeiten.

Wir sind ein Grosshandelsbetrieb in Bettingen. Die Arbeitszeiten von 50% sind fix am Dienstagnachmittag, Donnerstag und Freitag ganztags. Die zusätzlichen 20% sind in Absprache für Ferienablösung und Krankentersatz.

Bei Interesse senden Sie uns Ihre Bewerbung per Mail an finanzen@semi.ch oder per Post an
semi-electronic ag
Obere Dorfstrasse 4, 4126 Bettingen

Telefonische Bewerbungen werden nicht berücksichtigt!

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

RZ046862

**Bücher Top 10
Belletristik**

- Helen Liebendörfer**
Ja und Amen?
Hermann Hesses
Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Franz Hohler**
Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag
- Elena Ferrante**
Die Geschichte der
getrennten Wege
Roman | Suhrkamp Verlag
- Alain Claude Sulzer**
Die Jugend
ist ein fremdes
Land
Erzählung | Galiani Verlag
- Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Jo Nesbo**
Durst
Krimi | Ullstein Verlag
- Charles Lewinsky**
Der Wille des Volkes
Krimi | Nagel & Kimche Verlag
- Arne Dahl**
Sechs mal zwei
Krimi | Piper Verlag
- Gail Honeyman**
Ich, Eleanor Oliphant
Roman | Ehrenwirth Verlag
- Arundhati Roy**
Das Ministerium
des äussersten Glücks
Roman | S. Fischer Verlag

**Bücher Top 10
Sachbuch**

- Trudi von Fellenberg-Bitzi**
Balair –
Als fliegen noch
fliegen war
Luftfahrt | AS Verlag
- Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Eckart von Hirschhausen**
Wunder wirken Wunder.
Wie Medizin und Magie
uns heilen
Humor | Rowohlt Verlag
- Duden**
Die deutsche Rechtschreibung
Nachschlagewerk |
Bibliografisches Institut
- Yuval Noah Harari**
Ein kurze Geschichte
der Menschheit
Geschichte | Pantheon Verlag
- Mikael Krogerus,
Roman Tschäppeler**
Das Kommunikationsbuch
Lebenshilfe | Kein & Aber Verlag
- Yuval Noah Harari**
Homo Deus –
Eine Geschichte von Morgen
Kulturgeschichte | C. H. Beck Verlag
- Dominik Heitz**
Stadttäger
Reiseführer | Reinhardt Verlag
- Saida Keller-Messahli**
Islamistische
Drehscheibe Schweiz
Politik | NZZ Libro Verlag
- Jamie Oliver**
Jamies 5-Zutaten-Küche
Kochen | Dorling Kindersley Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 3. Oktober 2017 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, ein Schreiben zuhänden von BVB und Tiefbauamt formuliert, mit dem er den Erhalt der Parkiermöglichkeiten auf der Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse einfordert, einen Bericht zur Digitalisierung des Parlamentsbetriebs verabschiedet sowie zu den Beschlüssen des Einwohnerrats im Zusammenhang mit der Petition «Gegen die Verkehrsflut am Grenzacherweg» Stellung bezogen:

Parkiermöglichkeiten auf der Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse sollen erhalten bleiben
Mit Nachdruck wehrt sich der Gemeinderat gegen die Absichten von Tiefbauamt und BVB, die Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse derart zu verschmälern, dass die dortigen Parkiermöglichkeiten beinahe verunmöglicht werden. Die Verschmälerung der Nebenfahrbahn würde auch den Zugang für das Gewerbe und die Sicherheitsfahrzeuge beeinträchtigen. Grund für die vorgesehenen Massnahmen von Tiefbauamt und BVB ist insbesondere der Bau eines Zauns, der verhindern soll, dass das begrünte Tramstrasse gequert werden kann. Der Gemeinderat plädiert für einen Verzicht auf diesen Zaun und verlangt,

dass trotz parkierten Fahrzeugen das Kreuzen von Autos und Velos möglich bleibt.
Siehe auch Frontartikel.

Digitalisierung des Parlamentsbetriebs
Als Antwort auf eine Motion skizziert der Gemeinderat in einem Bericht an den Einwohnerrat, wie sich die Digitalisierung auf das Parlament auswirken könnte. Konkret schlägt er die vollständige Abkehr vom papiergestützten zum e-Parlament vor. Sollte das Parlament diese Stossrichtung gutheissen, soll auf die neue Legislatur das e-Parlament umfassend umgesetzt werden.

Beschlüsse des Einwohnerrats zur Petition «Gegen die Verkehrsflut am Grenzacherweg» werden weitgehend umgesetzt
In seiner Sitzung vom 21. Juni 2017 hat der Einwohnerrat den Gemeinderat beauftragt, mehrere Beschlüsse im Zusammenhang mit der Petition «Gegen die Verkehrsflut am Grenzacherweg» nach Möglichkeit umzusetzen. Mit einem neuerlichen Bericht zuhänden des Einwohnerrats zeigt der Gemeinderat auf, was umsetzbar ist und was nicht. Die wichtigsten Punkte wie das Überholverbot im Grenzacherweg sowie vermehrte Kontrollmassnahmen durch die Polizei konnten dabei umgesetzt werden.

Amtliche Mitteilungen
Abgelaufene Referendumsfristen

Für die vom Einwohnerrat am 23. August 2017 gefassten und im Kantonsblatt vom 26. August 2017 publizierten Beschlüsse betreffend:

- **Bewilligung eines Nachkredits für den Leistungsauftrag 1, Publikums- und Behördendienste, für die Jahre 2014–2017**
- **Maienbühlhof, Sanierung und Anpassungen Wohnhaus**

ist die Referendumsfrist am 24. September 2017 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 26. September 2017

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Gemeindeabstimmung über den Beschluss des Einwohner-rats vom 23. August 2017 betreffend Bebauungsplan Tiefgarage Wettsteinstrasse für die Parzellen Riehen Sektion A, Nr. 0106, 0288, 0376, 0580, 9017, 9019, 9020, 9021, 9024 und 9026 (Planfestsetzungsbeschluss)
Die Prüfung der fristgerecht eingereichten Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 23. August 2017 betreffend Bebauungsplan Tiefgarage Wettsteinstrasse (Planfestsetzungsbeschluss) hat ergeben, dass die notwendige Anzahl von 500 gültigen Unterschriften erreicht worden ist.

Das Referendum ist somit zustande gekommen.

Der Gemeinderat legt das Abstimmungsdatum auf den 10. Juni 2018 fest.

Riehen, 26. September 2017

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Einwohnerrat, Nachwahl in Kommission
Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 27. September 2017 für die Amtsperiode 2014–2018 anstelle des zurückgetretenen Andreas Tereh in die Geschäftsprüfungskommission (GPK) *Thomas Mühlemann* gewählt.

Riehen, 27. September 2017

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Griss*
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Finanzen und Steuern für die Jahre 2018 bis 2021

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) für den Bereich Finanzen und Steuern (Produktgruppe 2) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für die Jahre 2018 bis 2021 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 3'566'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2017). Die Anpassung erfolgt jährlich jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahrs, erstmals per 1. Januar 2019.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 28. September 2017

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Griss*
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

Ablauf der Referendumsfrist:
2. November 2017

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Projektierungskredit für einen Architekturwettbewerb «Neubau Doppelkinder-garten Siegwaldweg»

Der Einwohnerrat bewilligt zur Auslobung eines Projektwettbewerbs für den Neubau eines Doppelkindergartens am Siegwaldweg (ohne Wohnnutzung) einen Projektierungskredit von CHF 210'000. Im Rahmen des Projektwettbewerbs sollen die Machbarkeit und die Kosten einer zukünftigen Erweiterung aufgezeigt werden. In der Investitionsliste (Politikplan 2014 bis 2017) ist dieses Projekt noch nicht berücksichtigt.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 28. September 2017

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Griss*
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

Ablauf Referendumsfrist:
2. November 2017

Zivilstand

Verstorbene Riehen

Geistert-Schultheiss, Werner Max, geb. 1924, von Riehen und Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 10
Ohnemus-Peterhans, Kurt, geb. 1930, von Riehen, in Riehen, Römerfeldstrasse 17
Bundle-Blum, Hedwig, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50
Kaufmann-Schleuniger, Lili, geb. 1921, von Riehen, in Riehen, Siegwaldweg 6
Hindermann-Baumgart, Andrée Elisabeth, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230

Geburten Riehen

Meier, Emilian, Sohn des Meier, Fabian, von Reiden/LU, und der Meier, Bettina, von Saanen/BE, in Riehen.
Bergold, David Nils, Sohn des Bergold, Christian Martin, von Deutschland, und der Bergold, Andrea Katja, von Basel und Neckertal-Brunnadern/SG, in Riehen.
Ernst, Nicolas Benedict, Sohn des Ernst, Rafael Christoph, von Basel, und der Ernst, Charlotte Christine, von Basel, in Riehen.

Kantonsblatt

Grundbuch Riehen

Rudolf Wackernagel-Strasse 17, S D StWEP 1408-1 (= 15/100 an P 1408, 800 m², Wohnhaus, Garagegebäude), StWEP 1408-7, StWEP 1408-11 und StWEP 1408-12 (= je 1/100 an P 1408). Eigentum bisher: Marcel Josef Näf und Maria Cäcilia Näf, beide in Riehen. Eigentum nun: Wolfgang Backfisch, in Basel.
Schützengasse 20, 22, Schützenrainweg 2, Mohrhaldenstrasse 25, S A StWEP 437-4 (= 25/1000 an P 437, 2828 m², 3 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 437-31-23 (= 1/34 an StWEP 437-31 = 68/1000 an P 437). Eigentum bisher: Wafran S. A., in Altdorf UR. Eigentum nun: Eugen Sabelfeld, in Basel.
Burgstrasse 108, 108A, 108B, 108C, 110, S D StWEP 277-4 (= 52/1000 an P 277, 2750 m², 5 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Hans Rudolf Bolliger, in Riehen, und Erich Rüegsegger, in Phuket (TH). Eigentum nun: Erich Rüegsegger.
Inzlingerstrasse 231, 233, 235, 237, S F StWEP 4-11 (= 38/1000 an P 4, 7579 m², 4 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 4-29-11 (= 1/52 an StWEP 4-29 = 52/1000 an P 4). Eigentum bisher: Werner Fretz, in Riehen. Eigentum nun: Xiaoguang Duan, in Riehen.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau Bettingerstrasse 262, Sekt. RD, Parz. 892
Projekt: Anbau Lift strassenseitig, Neubau Garagen unterirdisch
Bauherrschaft: Hoffmann Jan, Lerchenstrasse 49, 4059 Basel
verantwortlich: Lienhard Andreas, Untere Rebgrasse 22, 4058 Basel

Leimgrubenweg 97, Sekt. RE, Parz. 1580
Projekt: Umbau Wohnhaus; Einbau zusätzliche Wohnung mit eingeschossigem Anbau, südseitig. Ausnahmeantrag
Bauherrschaft: Fischer Markus und Janine, Leimgrubenweg 97, 4125 Riehen
verantwortlich: az Holz AG, Oristalstrasse 121, 4410 Liestal

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 3. November 2017 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 4. Oktober 2017
Bau- und Gastgewerbeinspektorat



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

Kantonsblatt

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbau Brohegasse 15, Sekt. B, Parz. 152
Projekt: Anbau Garderobengebäude, südseitig
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Bettingen, Talweg 2, 4126 Bettingen
verantwortlich: probading, Beratung für Bäder, 8126 Zumikon

Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Kultur & Events

Kunst Raum Riehen

Le charme indiscret
Vanessa Billy, Gina Folly, Jan Kiefer, Francisco Sierra
30. September bis 5. November 2017

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Die Ausstellung führt Vertreter einer jungen international wirkenden Kunstszenen zusammen, die sich so zum ersten Mal in einer Ausstellung begegnen, in welcher sowohl das spezifisch Eigene wie auch das unvermeidlich Gemeinsame zur Darstellung gelangen. Konzeptuelles Denken, die Beschäftigung mit alltäglichen Materialien, Alltagsgewohnheiten und gesellschaftlichen Phänomenen sowie der indiskrete Charme einer hintergründigen, humorvollen Zeitkritik erweisen sich dabei – trotz Verschiedenheit in der künstlerischen Praxis – als das überwiegend Gemeinsame der künstlerischen Arbeiten.

Veranstaltung: Sonntag, 29. Oktober, 17 Uhr
Performance von Jetpack Bellerive
(Noëlle-Anne Darbelay, Franciso Sierra, Samuel Stoll)

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR



ROSETTA

Musikalisches Kabarett

LOP ARDO

& Enro Lopardo

20. OKT. 2017 | TICKETS CHF 20.- | START 20.00 UHR
NACHTESSEN (INKL. TICKET) CHF 35.- | START 18.30 UHR
RESERVATION 061 '601 '93 '43
FREIZEITZENTRUM LANDAUER
BLUTTRAINWEG 12
4125 RIEHEN



1977–2017
FREIZEITZENTRUM
LANDAUER



PRO LÖRRACH

Herbstfest mit Kürbismarkt in Lörrach

Die Aktionsgemeinschaft der Innenstadt Pro Lörrach e.V. lädt am 7. und 8. Oktober 2017 zum traditionellen Herbstfest mit Kürbismarkt und Kürbis-Schnitzwettbewerb ein. Am verkaufsoffenen Sonntag können die Besucher in Lörrachs Innenstadt einkaufen, verweilen und genießen.

Das zweitägige Herbstfest findet in der gesamten Lörracher Innenstadt statt. Die Lörracher Geschäfte und Pro-Lörrach-Mitglieder haben viele Aktionen und Angebote für ihre Kunden vorbereitet. Der attraktive Branchenmix aus grossen Häusern sowie mittleren und kleinen Fachgeschäften in Lörrach bietet eine bunte und breite Palette an unterschiedlichsten Produkten. Der traditionelle Kürbismarkt, der Kürbis-Schnitzwettbewerb und die kulinarischen Angebote machen das Pro-Lörrach-Herbstfest zu einem besonderen Erlebnis.

In der Grabenstrasse werden Foodtrucks den Gästen des Herbstfestes verschiedene Köstlichkeiten anbieten; dort wartet auf die Festbesucher



auch die Aktion «Radio Regenbogen zahlt Ihren Einkauf». Auf dem Chesterplatz spielt am Samstag von 11 bis 14 Uhr die RegioSozialband; am Sonntagnachmittag tritt ab 13.30 Uhr die Mundart-Rockband «bändisch!» auf. Im Garten des Café Family lädt

das Harmonika-Orchester Öflingen zu bunter Unterhaltungsmusik ein. Für Kinder wird es auf dem Chesterplatz verschiedene Bastelaktionen und Kinderschminken geben; am Hebelpark wird wie schon am Frühlingsfest eine Hüpfburg platziert sein. Die ausstellenden Autohäuser präsentieren sich auf dem Senser Platz, der Tumringer Strasse und dem Senigallia Platz. Zur Eröffnung des Herbstfestes findet am Samstag um 9 Uhr die ökumenische Andacht «Ange-Dacht» auf dem Neuen Marktplatz statt.

Stephan Balkenhols «Grosse Säulenfigur», die das Lörracher Stadtbild viele Jahre prägte, wird im Laufe des Jahres in wetterfester Bronze am alten Standort auf dem Senser Platz platziert werden. Zur Finanzierung der Figur werden noch Spender benötigt. Dafür wird am Samstag an einem Informationsstand über den Künstler und sein Werk gesammelt werden.

Kürbismarkt mit Kürbis-Schnitzwettbewerb

Die Stadt Lörrach veranstaltet im Rahmen des Herbstfestes auf dem Marktplatz den traditionellen Kürbismarkt. Die Marktbesucher zeigen die Vielfalt an heimischen Kürbissen und bieten Kürbissuppe und andere Kürbisköstlichkeiten an. Die Kürbisse für den Kürbisschnitzwettbewerb

HERBST
FEST

MIT
KÜRBIS
MARKT

07
08
Oktober

INNENSTADT LÖRRACH
mit verkaufsoffenem
Sonntag 13–18 Uhr

PRO LÖRRACH
Lörrach - die Einkaufsstadt



Fotos: zVg

bewerb am Samstag und Sonntag können vor Ort geschnitzt werden oder als fertige Schnitzereien auf dem Marktplatz abgegeben werden. Die fertigen Kürbis-Schnitzereien, eingeteilt in vier Altersstufen, werden prämiert. Die Gewinner erhalten einen Pro-Lörrach-Gutschein. Oberbürgermeister Jörg Lutz wird am Sonntag um 17 Uhr die Gewinner verkünden. Auf der Webseite von www.pro-loerrach.de präsentieren sich die über 135 Mitglieder von Pro Lörrach. Die Pro-

Lörrach-Gutscheine können hier online bestellt werden oder in den Hauptgeschäftsstellen der Sparkasse und Volksbank sowie in der Touristinformation Lörrach erworben werden.

FESTZEITEN:

Samstag, 7. Oktober 2017
10 bis 18 Uhr

Sonntag, 8. Oktober 2017
13 bis 18 Uhr

Stilvoller Start der neuen Burghof-Saison 2017/18 im Oktober

Mit Dianne Reeves läutete am Mittwoch, 4. Oktober, eine ranghohe Jazzdiva die neue Burghof-Saison 2017/18 ein und just an diesem Herbstfest-Wochenende erwarten Sie im Burghof Lörrach auch weitere hochklassige Musikakts: Zuerst liefern die Blechblasexperten von Canadian Brass (7.10.) ein musikalisches Feuerwerk, dann entern mit den Nighthawks (8.10.) die deutschen Elektro jazz-Spezialisten die Burghof-Bühne.



Nighthawks
© Herzog Records

Ein weiterer Star der Jazz-Sparte kommt im November nach Lörrach: Kyle Eastwood (10.11.), Spross der US-Filmikone Clint Eastwood. Freuen dürfen Sie sich auch wieder auf die Sparkassen-Klassik-Konzerte, u. a. mit dem weltbe-



STEPS: Wang Ramirez
© Denis «Kooné» Kuhnert



Canadian Brass
© Bo Huang

rühmten Hagen Quartett (22.10.) und dem griechischen Ausnahmepianisten Vassilis Varvaresos (7.11.). Auch die Lachmuskeln kommen auf die Kosten mit Frank Lüdecke (21.10.), Mathias Richling (15.12.) und dem Chaos-Theater der Familie Flöz (30./31.12.).

Ein Highlight der Saison ist das dreitägige Event um die deutsche Filmlegende Rainer Werner Fassbinder (11.–13.01.18), mit Filmen, Lesungen und Gesprächen. Auch beim Tanz gibt es faszinierende Entdeckungen, wie das Duo Wang Ramirez (27.4.) im Rahmen des Schweizer Tanzfestivals STEPS. Verpassen Sie 2018 auch nicht Bugge Wesseltoft (3.2.), Rebekka Bakken (10.3.) und abschließend das Amaryllis Quartett (6.5.).

Freuen Sie sich mit uns auf die neue Spielzeit mit über 100 Veranstaltungen in den Programmreichen Konzerte, Klassik, Tanz, Kabarett, Kinderszene und Show | Theater | Literatur.

Das komplette Programm finden Sie unter www.burghof.com



Hagen Quartett - Foto: Harald Hoffmann



Foto: Dordemehl/Übschat

Sa 21.10.17 | 20 Uhr
FRANK LÜDECKE
Über die Verhältnisse

So 22.10.17 | 18 Uhr
HAGEN QUARTETT
Werke von Beethoven, Webern und Ravel

Di 07.11.17 | 20 Uhr
VASSILIS VARVARESOS
Klavierwerke u. a. von Bach, Liszt und Ravel



Fr 10.11.17 | 20 Uhr
KYLE EASTWOOD

Fr 15.12.17 | 20 Uhr
MATHIAS RICHLING
Der neue Richling 2017

www.burghof.com



Foto: Michael Vogel

Sa 30.12.17 | 20 Uhr
& So 31.12.17 | 18 Uhr | Silvester
FAMILIE FLÖZ
Hotel Paradiso

Do 11.01.18 – Sa 13.01.18
**ANGST ESSEN
DEUTSCHLAND AUF**
Rainer Werner Fassbinder?
Wer sonst!

Foto: Anne Valeur



Sa 03.02.18 | 20 Uhr
**BUGGE WESSELTOFT'S
NEW CONCEPTION OF
JAZZ**

Sa 10.03.18 | 20 Uhr
REBEKKA BAKKEN
Most Personal

Fr 27.04.18 | 20 Uhr
STEPS: WANG RAMIREZ
Everyness

So 06.05.18 | 18 Uhr
AMARYLLIS QUARTETT
Werke von Haydn, Lutosławski und Brahms

reservix
das Reservierungsbüro

NaturEnergie
das Energiebüro

Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden

Boutique X-Line und Sohle Mio laden ein zum Herbstfest!



Kommen Sie am Samstag ab 12 Uhr bei uns in der Unteren Wallbrunnstrasse vorbei. Ab 12 Uhr sehen Sie bei toller Musik von Tina & Jo unsere Modenschau, wir stellen Ihnen unsere neuen Kollektionen vor.

Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt – kommen Sie vorbei und stossen Sie mit uns an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Spass am Lörracher Herbstfest 2017.

Ihre Boutique X-Line & Sohle Mio

SOHLE MIO
Schuhe & Accessoires

Untere Wallbrunnstrasse 15
79539 Lörrach
Tel. +49 7621 16 95 65

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 9.30–18.30 Uhr
Sa. 9.30–16.00 Uhr



Fotos: Martina Eckenstein

Xline
modisch bequem

in D-79539 Lörrach
Untere Wallbrunnstrasse 4
Telefon +49 7621 27 27
Mittwochnachmittag geschlossen

Das Lörracher Herbstfest steht vor der Tür – expert Villringer lädt Sie herzlich ein!

In unserem Elektromarkt finden Sie auf über 2000 m² Verkaufsfläche alles, was das Herz begehrt.

Schauen Sie sich um und lassen Sie sich von unserer Produktvielfalt inspirieren. Um Ihnen das perfekte Einkaufserlebnis zu ermöglichen, steht Ihnen unser kompetentes Team immer zur Seite und berät Sie gerne zu Ihren individuellen Wünschen. Und wenn das Wetter dann doch zum

gemütlichen daheim bleiben verleitet, schauen Sie sich doch einfach online auf unserer Homepage um. Mehr als 100 000 Geräte stehen für Sie bereit, welche auch gerne bereits vorab reserviert werden können. Sie möchten das Gerät nach Hause geliefert bekommen? Gar kein Problem!

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr expert Villringer Team

10% RABATT*
ZUM LÖRRACHER HERBSTFEST
VOM 07.10. - 08.10.2017
AM SONNTAG 08.10.17 HABEN WIR FÜR SIE VON 13-18 UHR GEÖFFNET.

Auf www.expertvillringer.de können Sie im Vorfeld durch unsere Produktwelt stöbern und Ihr Wunschprodukt reservieren!
*auf Geräte, ausgenommen Spielkonsolen, Multimedia, Apple, PC-Produkte, Mobilkom und aktuelle Werbeware. Nur auf vorrätige Artikel, ausgenommen Zubehör.

expert Villringer
Mit den besten Empfehlungen
Lörrach · Meeraner Platz 1 · 79540 Lörrach · Tel.: 07621-15180



Herbstverkostung Samstag, 21. Oktober 2017

Jetzt beginnt sie wieder – die Zeit der langen und gemütlichen Abende. Holen Sie sich einen Vorgeschmack und probieren Sie bei uns nationale und internationale Weine sowie Spirituosen aus aller Welt am

Samstag, 21. Oktober 2017
Schwarzwaldstrasse 17 in Lörrach, 17-21 Uhr

Spezielle Angebote nur zur Herbstverkostung! Vorverkauf in allen Filialen oder unter prosit@weinspeck.de. Wein-Speck, Lörrach; Schwarzwaldstrasse 17, Turmstrasse 23, Telefon +49 (0)7621/4 70 80, Weil am Rhein; Hauptstrasse 167, Telefon +49 (0)7621/4 70 80

Eintritt pro Person € 15.– (Vorverkauf), € 20.– (Tageskasse) inkl. kleinem Imbiss. Wir erstatten Ihnen € 10.– ab einem Einkauf von € 100.– am Messttag (gegen Vorlage der Eintrittskarte)



wein SPECK

Herbstverkostung
Samstag 21. Oktober 2017

17–21 Uhr, Schwarzwaldstr. 17, Lörrach
Nationale und internationale Weine und Spirituosen

Wein-Speck GmbH Lörrach und Weil am Rhein, +49 (0)7621 47080
www.weinspeck.de





20% Herbst-Rabatt

auf alle Kosmetikprodukte!*

Samstag, 7. Okt. und Sonntag, 8. Okt. 2017

Louis Widmer VICHY CAUDALÍE LIERAC
Avène Dr.Hauschka LA ROCHE-POSAY
Eucerin SKINCEUTICALS und viele mehr...

BAHNHOF
APOTHEKE

Dr. Anke Leumann-Runge e.K.
Turmstr. 41 | 79539 Lörrach
Telefon 0 76 21 / 31 31
www.bahnhof-apo.de
Sa 8-18 Uhr | So 13-18 Uhr

*ausgenommen bereits reduzierte Ware



vitra. Grand Repos mit Ottoman

Design: Antonio Citterio

Beim Kauf eines Repos oder Grand Repos vom 01. - 30. November 2017 schenken wir Ihnen einen Ottoman oder das gepolsterte Bänkchen Panchina.

STILOBJEKT

Innenarchitektur & Einrichtungen

Meeraner Platz 5, D-79539 Lörrach

T +49 7621 422 340, stilobjekt.com





Pelz & Leder klauser

Foto: zVg

Pelz und Leder

MEISTERBETRIEB

- Änderung
- Reparaturen
- Umgestaltung
- Neuanfertigung
- Pelz-Aufbewahrung
- Pelz- und Lederreinigung



klauser

Pelz - Leder - Accessoires
Tumlinger Straße 183
79539 Lörrach
Tel. +49 76 21 / 4 62 72
www.klauser-pelz-leder.de

BENNY'S Tee & Gewürze

Tee mit Leib und Seele «erleben»



eck. Geht man über den alten Marktplatz in Lörrach, so wird man durch die betörenden Gerüche geradezu magisch angezogen. Der Grund ist Hanspeter «Benny» Benndorfs Tee- und Gewürzladen. Schon beim Betreten wird man von einer riesigen Vielfalt an Teesorten und Gewürzen aus aller Welt empfangen und verzaubert. «Vielfalt» heisst in diesem Fall Hunderte von verschiedenen Sorten, die aus allen Ecken der Erde kommen und sich in ihrem Geschmack zum Teil markant unterscheiden: Herb, fruchtig oder mild – Tee ist eine Welt für sich. Und bei «Benny's Tee und Gewürze» hat diese Welt ein Zuhause. Das freundliche und aufgestellte «Benny»-Team geht fachmännisch auf die Bedürfnisse und Wünsche ein, lässt den Kunden auch mal an verschiedenen Teesorten «schnuppern» und findet somit gezielt den individuellen Geschmack eines jeden einzelnen Kunden heraus, um den «richtigen» Tee anzubieten. Neue Teesorten in «Benny's» Teeladen zu entdecken, diesen zu Hause frisch aufgebrüht zu trinken, erfüllt so manches Tee-Liebhaber-Herz mit Freude. Tee gilt auch als Heilmittel. Die innere Ruhe zu finden – eine Auszeit zu nehmen und einfach die Seele baumeln lassen – da hilft eine warme Tasse Tee mit einem herrlichen duftenden Aroma ganz sicher. Auch für den empfindlichen Magen gibt es den frisch gemischten Kräutertee in allen Varianten. Nach der Arbeit, nach dem Einkaufen oder nach einem ausgiebigen Spaziergang nach Hause zu kommen – die Füsse hochzulegen und die Herbst-/Winterzeit mit einer Tasse Tee geniessen – was kann es Schöneres geben. Teekannen



und Teetassen in leuchtenden Farben und Mustern in allen Variationen gehören ebenso zum Sortiment wie antikes Porzellan aus aller Welt. Alles rund um den Tee, um mit Leib und Seele diesen zu erleben und zu geniessen – Hanspeter «Benny» Benndorfs Tee- und Gewürzladen versucht Ihnen alle «Tee-Wünsche» zu erfüllen. Tee – ein so kurzes Wort und verbirgt so viele Geheimnissen an Sorten, Geschmäcker, Düften und Geschichten, das «Benny»-Team begleitet Sie gerne im «Benny's Tee und Gewürze» auf Ihrer Entdeckungsreise.

Flugtee – bei den Teekennern ein absolutes Highlight. Das ist kein botanischer Begriff, sondern beschreibt den Transport von frisch geerntetem Tee, das heisst auch der ersten Pflückung, per Flugzeug in die ganz Welt – direkt in Benny's Tee- und Gewürzladen. Die englische Bezeichnung lautet «first flush». In der Regel ist ein Flugtee nur wenige Wochen im Jahr und auch nur in sehr guten Teegeschäften etwa ab Mai, zum Teil schon früher, erhältlich. Dieser Tee verfügt über Aromastoffe, die man bei herkömmlichen Tees nicht findet – und das macht ihn zu etwas ganz Besonderem, da dieser nur aus

Spitzenlagen und Spitzenplantagen stammt: also von der Ernte auf dem schnellsten Wege in die Teekann des Geniessers. Der Darjeeling-Flugtee schmeckt aussergewöhnlich fein, aber auch süsslicher, mit einem Aroma, das man erst bei dessen Genuss beschreiben kann. Die Herkunftsgebiete sind sehr unterschiedlich, aber nur von den besten Plantagen wie von den Südhän-

gen des Himalaya auf über 2'000 Meter Höhe und ist ein Spitzenreiter unter den Flugtees. Zu den gefragtesten Flugtees gehören die hochwertigen Grünen Tees wie *Shincha* oder *Gyokuro*. Wer einmal den Flugtee getrunken hat, wird sich immer auf die neue Ernte freuen und Flugtee zum festen Bestandteil seiner Lieblingsorten machen.



«Benny's Tee und Gewürze»
Marktplatz 9 in Lörrach
Telefon +49 (0)7621 4 64 49
www.bennys-tee.de



reinhardt

Das Basler Kochbuch des Jahres

**Jetzt
erhältlich**



Die Welt in Basler Kochtöpfen
216 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

PARTNERSCHAFT Hintergründe zur Zusammenarbeit zwischen Riehen und Csikszereda

Eine 30-jährige Freundschaft



Die Schüler der Xantus-Janos-Schule wurden letztes Jahr vom Nikolaus besucht und haben kleine Geschenkpakete bekommen. Foto: zVg

Riehen führt seit vielen Jahren Gesundheits- und Sozialprojekte in seiner Partnerstadt in Rumänien, Csikszereda, durch.

BÉRÉNICE LEZON*

Die Gemeinde Riehen und der Privatverein Pro Csik bringen seit knapp dreissig Jahren durch die «Asociatia Riehen» finanzielle Hilfe in die rumänische Stadt Miercurea Ciuc (Csikszereda auf Ungarisch) in der Region Siebenbürgen. Unter anderem haben sie einen Bauernhof saniert, einen Schülerhort organisiert und sogar Weihnachtspakete an ältere Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, verteilt. Sie unterstützen so viele Projekte, dass sie im letzten Jahr einen Ausgabenüberschuss, der aber durch das Vereinsvermögen gedeckt werden konnte, hinnehmen mussten.

«Wir haben vor 28 Jahren angefangen, kleine Projekte in der Partnergemeinde Csikszereda zu leiten. Dies mit dem Ziel, eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit aufzubauen», sagt Rolf Kunz, Präsident des Vereins Pro Csik. Seitdem hat Riehen immer mehr Projekte in Rumänien unterstützt.

Die Partnerschaft begann zur Zeit der Ceausescu-Diktatur 1989. Aufgrund fehlender behördlicher Ansprechperson suchte die Gemeinde Riehen die Zusammenarbeit mit einem privaten Verein in Csikszereda und gründete die «Asociatia Riehen». Diese half bei der Verteilung von Hilfsgütern, der Abgabe von Geschenken und weiteren ähnlichen Aufgaben. Wegen des ständig wechselnden Bürgermeisteramts waren die Kontakte

ursprünglich schwierig, aber die Lage hat sich in den letzten zehn Jahren wesentlich verbessert.

Zur Überwindung der anfänglichen Schwierigkeiten mit den Verantwortlichen der Asociatia Riehen ging eine Delegation aus Riehen nach Csikszereda und fand vor Ort eine zuverlässige, deutschsprachige Ansprechpartnerin: Zsuzsa Kedves, die auch heute noch Geschäftsleiterin der Asociatia Riehen ist. Im November 1993 wurde der private Verein Pro Csik («Riehen hilft Rumänien») in Riehen gegründet. Die Partnerschaft wurde damit zu einem Gemeinschaftswerk des privaten Vereins und der Gemeinde Riehen. Zuerst versendeten sie hauptsächlich Kleider nach Siebenbürgen, doch die Qualität der Spenden verschlechterte sich mit der Zeit und der Transport wurde sehr teuer. Man hörte also auf, Kleider zu schicken, und half damit auch den Produzenten und Verkäufern in Rumänien, ihre Kleider auf den Markt zu bringen. Stattdessen organisierte Pro Csik Geldsammlungen und machte Öffentlichkeitsarbeit, während die Gemeinde Riehen die Transporte abwickelte und die Zusammenarbeit koordinierte. Die häufigen Reisen, die nach Csikszereda gemacht wurden, führten zu dauerhaften Freundschaften zwischen den Beteiligten.

Eine bessere Chance für die Zukunft

In der Allgemeinschule Xantus Janos wird seit 1995 ein warmes Mittagessen an Kinder aus sozial benachteiligten Familien verteilt. Somit können die Kinder auch am Nachmittag unterrichtet werden, zudem werden sie durch eine Hortlehrerin speziell begleitet und gefördert. Parallel dazu lief ein zweites Projekt, das die

Lage der Roma-Kinder betrifft. In Rumänien leben ungefähr zwei Millionen Roma. Diese Bevölkerungsgruppe ist schlecht integriert und meistens arbeitslos. Obwohl die Kinder schulpflichtig sind, besuchen nur wenige regelmässig den Unterricht, und die, die in die Schule gehen, werden dort wie Aussenseiter behandelt. Die Asociatia Riehen stellte im selben Jahr eine Schulkasse für Roma-Kinder zusammen, in der sie unter sich bleiben konnten. So bestanden kaum Unterschiede zwischen den Schulkameraden und die Kinder konnten leichter in die Schule integriert werden. Ausserdem bekamen sie ein warmes Mittagessen, damit ein Nachmittagsprogramm möglich war.

Bis im Jahr 2008 konnten jährlich durchschnittlich 15 bis 20 Kinder von diesem Projekt profitieren. Aus organisatorischen Gründen sind die Roma-Kinder seit 2009 in ordentlichen Schulklassen in der Xantus-Janos-Schule integriert und bekommen weiterhin ihr Gratisessen. Seit 2013 wird diese Initiative in einem einzigen «Schülerhortprojekt» zusammengefasst. Fast 100 Prozent haben dank der Unterstützung des Vereins Pro Csik eine höhere schulische Ausbildung geschafft.

Wie lange diese Partnerschaft Bestand haben wird, weiss man nicht. Rolf Kunz hofft jedoch, dass «wir unsere Freunde in Siebenbürgen in den nächsten Jahren nicht im Stich lassen müssen». Denn die Entwicklung in Rumänien sei noch lange nicht so weit fortgeschritten, dass das Geld für diese Projekte im Land selbst vorhanden wäre.

** Die 14-jährige Gymnasiastin Bérénice Lezon absolvierte ein einwöchiges Praktikum auf der Redaktion der Riehener Zeitung.*



Foto: Philippe Jaquet

Zitherspiel und Flötenklang

mf. Locker aus dem Handgelenk bearbeiten die Zitherspielerinnen und -spieler ihre Instrumente und auch dem entspannten Lächeln auf den Gesichtern der Mitglieder des Konzertzitherorchesters Riehen-Basel sieht man nicht an, wie schwierig das Zitherspielen ist. Vergangenen Sonntag zeigte das Ensemble im Haus der Vereine in Riehen, wie vielfältig das Instrument mit dem grossen Stimmumfang ist. Das Konzert, in dem vier verschiedene Zithertypen zum Zug kamen, erfreute sein Publikum mit einer musikalischen Bandbreite von der Klassik bis zur Moderne. Ein Höhepunkt des Konzerts fand im zweiten Teil des Nachmittags statt, als Querflötistin Dorothea Müller das Konzertzitherorchester begleitete.

KRIMINALITÄT Sicherheitstipps der Polizei gegen Einbrüche

Ferienzeit ist auch Einbrecherzeit



Im Herbst häufen sich die Einbrüche. Doch mit wenigen Massnahmen kann man die Einbruchsicherheit erheblich verbessern. Foto: Bernd Kasper / pixelio.de

rz. Am kommenden Wochenende beginnen die Herbstferien und in einem Monat werden die Uhren wieder auf die Winterzeit gestellt. Sowohl die leeren Wohnungen und Häuser als auch das frühere Eindunkeln nutzen Einbrecherinnen und Einbrecher aus. Die Kantonspolizei erinnert deshalb an einige Tipps, mit denen man sich gegen Einbrüche schützen kann.

Dunkelheit bietet Einbrechern nicht nur einen erhöhten Schutz vor der Entdeckung. Die Täter können auch ohne grossen Aufwand feststellen, ob die Wohnungsinhaber bereits zu Hause sind. Deshalb empfiehlt es sich, auch bei Abwesenheit im Haus oder in der Wohnung ein Licht brennen zu lassen und so auf diese einfache Art zu signalisieren, dass jemand zu Hause ist. Eine kostengünstige Zeitschaltuhr leistet hier optimale Dienste. Zudem können durch Bewegungsmelder die äusseren Liegenschaftsbereiche ausgeleuchtet und geschützt werden.

Ferienreisende sollten als Vorsichtsmassnahme ihre Nachbarn bitten, ab und an ein Auge auf die Wohnung zu werfen. Alle Bewohner eines

Mehrfamilienhauses sollten sich vergewissern, wem nach dem Läuten mit dem elektrischen Türöffner Einlass gewährt wird. Ausserdem sollte Verdächtiges unverzüglich über die Notrufnummer 117 der Polizei gemeldet werden. Denn die Erfahrung zeigt, dass ein rasches polizeiliches Eingreifen oft zur Festnahme der Täterschaft führt.

Die Kantonspolizei zeigt Haus- und Wohnungsbesitzern, aber auch Mietern, wie sie Einbrechern das Leben schwer machen können. Die Fachleute der Kriminalprävention bieten unentgeltlich massgeschneiderte Beratungen an. Die Kriminalprävention ist telefonisch unter 061 267 82 84 oder per E-Mail unter kriminalpraevention@jsd.bs.ch erreichbar. Erste Informationen finden sich im Internet unter www.polizei.bs.ch/praevention. Auf der Unterseite der Kriminalprävention können sich Interessierte die Broschüre «Riegel vor! Die wichtigsten Vorsichtsmassnahmen gegen Einbruch» herunterladen. Ab der zweiten Oktoberhälfte informiert die Kriminalprävention zudem mit einer Kampagne über den Schutz vor Einbrüchen.

NACHRUf Zum Tod von Martin (Hämi) Christ

Einsatz für das Wohl der Gemeinde

Martin Christ wurde am 21. September 1923 im Pfarrhaus Pratteln geboren. Seine Berufung sah er in der Humanmedizin, konsequenterweise bestand er 1948 das Staatsexamen. Nach zwei Jahren als Assistenzarzt auf dem Gebiet der Inneren Medizin am Diakonissenspital Riehen liess er sich zum Spezialarzt in Gynäkologie und Geburtshilfe ausbilden. 1957 eröffnete er in Basel seine eigene Praxis und war gleichzeitig als Belegarzt am Riehener Spital tätig.

Die ersten politischen Erfahrungen sammelte Martin Christ an den Gemeindeversammlungen seines Geburts- und Wohnorts. Als Selbstständigerwerbender trat er Mitte der 1960er-Jahre der Liberal-demokratischen Partei (LDP) bei und wurde 1966 auf deren Liste in den Weiteren Gemeinderat (heute Einwohnerrat) von Riehen gewählt. Von 1976 bis 1978 war er Präsident des Weiteren Gemeinderats, also der Legislative. Zwischen 1978 und 1994 war Martin Christ Mitglied des Gemeinderats und Vorsteher des Ressorts Hochbau sowie Vizepräsident des Gemeinderats. In seine Amtszeit fielen unter anderem Projekte wie die Renovation und der Umbau des Gemeindespitals, die Erstellung des Rebhauses im Schlipf sowie die Projektierung und der Neubau des Garderobengebäudes auf dem Sportplatz Grendelmatte. Ebenfalls war er Mitglied in diversen Kommissionen, so zum Beispiel in der Spitalkommission.

Martin Christ engagierte sich stets für die Anliegen der LDP und setzte sich für das Wohl der Gemeinde ein. Wir haben ihm viel zu verdanken und



Martin Christ war 16 Jahre lang Mitglied des Riehener Gemeinderats. Foto: zVg

werden sein Andenken stets in Ehren halten. Martin Christ war verheiratet und hinterlässt drei erwachsene Kinder. Seinen Hinterbliebenen gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.

Christoph Bürgenmeier
Gemeinderat Riehen LDP

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

RZ041897

24. EUROBIRDPWATCH Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen erlebte gelungenen Zugvogeltag

Zahlreiche Mäusebussarde zogen über Riehen



Gute Stimmung und gespannte Aufmerksamkeit am Eurobirdwatch in Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

Der Morgen war verheissungsvoll. Stellenweise lag noch weisser Bodennebel über der Wieseebene, der sich aber rasch auflöste und einem prächtigen Herbsttag Platz machte, der in diesem Jahr besonders viele interessierte Besucher und Spaziergänger an den Eisweiher lockte. Der Grund war der Zugvogeltag, der sogenannte Eurobirdwatch, der am Sonntag auch in Riehen stattfand. Eines bereits vorweg: 1121 gezählte Vögel zogen bei schönstem Herbstwetter über Riehen hinweg.

Anlässlich des 24. Eurobirdwatch wurden am Wochenende an 57 Orten in der Schweiz und in weiteren 40 Ländern Europas und Zentralasiens die Vögel auf dem Zug in ihr Winterquartier beobachtet und gezählt. In der ganzen Schweiz wurden am vergangenen Wochenende rund 102'000 Individuen gezählt. Die gewonnenen Zahlen wurden wie immer von allen zählenden Orten an den Naturschutzverband Birdlife Schweiz übermittelt, der jeweils das gesamtschweizerische Resultat bekannt gibt.

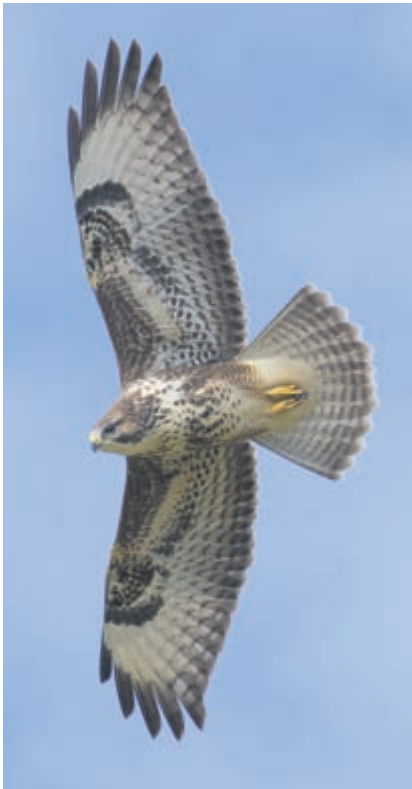
Bereits kurz nach 8 Uhr schlugen die Herzen der Vogelkundler beim Beobachtungsstand höher, als am Him-

mel eine V-Formation mit 23 Gänseägern durchzog. Eine Stunde später sind über Riehen bereits 345 Vögel gezählt worden. Dieses Stundentotal hielt leider nicht bis zum Beobachtungsende um 15 Uhr an. Gleichwohl wurden über Riehen insgesamt 1121 Vögel gezählt. Die 294 Ringeltauben hatten die Schnäbel vorne und landeten auf dem ersten Platz. Sie zogen in kleineren und grösseren Schwärmen von bis zu 130 Vögeln über Riehen. Schweizweit wurden 33'952 Ringeltauben gezählt. 169 Erlenzeisige erhielten bei uns in Riehen den zweiten Platz und in der Schweiz landeten sie mit 4513 Vögeln auf dem dritten Platz. Der dritte Platz wurde an die 140 Stare vergeben.

Ein besonderes faszinierendes Schauspiel für die interessierten Besucher am Boden boten die insgesamt 80 Mäusebussarde, die über Riehen nach Süden zogen. Teils mit «miauenden» Rufen zogen sie alleine, zu zweit oder in kleineren Gruppen von bis zu 17 Vögeln über unsere Köpfe hinweg. Als weitere Besonderheiten wurden der Grauspecht, der Kleinspecht, zwölf Kernbeisser und drei Hohltauben be-

obachtet. Zwischendurch konnten wir auch die Rufe der Laubfrösche vom nahen Weiher vernehmen.

Am Infostand bei der Eisweiherhütte erhielten die interessierten Besucher fachgerechte Auskünfte über das Verhalten und das Ziehen der Zugvögel und auch im Beizli «Zum Wiedehopf»



Einer der 80 in Riehen gezählten Mäusebussarde mit einem besonders schönen Federkleid.

Foto: Benz Müller

herrschte gemütliche Stimmung mit regem Betrieb. Übrigens kann es im Kreise der Vogelkundler auch äusserst heiter zugehen, wie das Gedicht von Werner Herter im Kasten unten beweist.

Margarete Osellame-Bläsi, Präsidentin Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen

Vogelzählung im Oktober 2017

Seit Jahren schon hat sich erwiesen den Vogelzähltag kann man in Ruhe geniessen wo fleissige Vogelkundler aus Riehen zuschauen, welche Vögel heute ziehen

Möglichst genau gezählt und nach Arten sortiert wird das Resultat auf einer Tafel notiert und später dann einer Zentrale überlassen die möchte, wie Google, alle Daten erfassen

Wir beide hingegen merken schon bald es gibt noch einen weiteren Aufenthalt das Wiedehopf-Stübli möchte uns verführen und uns zu Speise und Trank entführen

Dort gibts viele alte bestandene Kunden die lassen sich Würste und Kuchen gut munden wobei bei Gesprächen die Zeit rasch vergeht nur dass im Portemonnaie das Geld nachher fehlt!

EGLISEE Das neue Hallenbad ist bald betriebsbereit

Schwimmen im Winter



Die Bau- und Projektkosten der Traglufthalle im Eglisee betrugen gesamthaft 14,8 Millionen Franken.

Foto: zVg

rz. Nach einjähriger Bauzeit wird in den kommenden Wochen das Hallenbad Eglisee in Betrieb genommen. Das Schwimmerbecken wurde mit einer neuen Traglufthalle für die Winternutzung überdacht. Gemäss einer Medienmitteilung des Basler Erziehungsdepartements erfolgt die Eröffnung aus betrieblichen Gründen schrittweise: Zuerst wird das Hallenbad den Sportvereinen zur Verfügung stehen, danach – nach der Schliessung des Sportbads St. Jakob – erhalten Frühschwimmer mit Mehrmonats-Abonnement jeweils während der ganzen Woche (Montag bis Sonntag) von 6 bis 8 Uhr Zutritt. Damit übernimmt das Eglisee das Frühschwimmen vom Rialto, das neu täglich um 9 Uhr öffnet. Zum Schluss wird das Hallenbad Eglisee ab Ende Oktober jeweils für acht Stunden pro Tag für die Bevölkerung zum Streckenschwimmen öffnen. Der Schwimmverein beider Basel ist im

Hallenbad Eglisee für die Aufsicht und den Badebetrieb zuständig.

Die Eintrittspreise für das Hallenbad Eglisee sind identisch mit den Eintrittspreisen im Hallenbad Rialto. Alle Mehrmonats-Abonnemente sind in beiden Hallenbädern gültig, es müssen jedoch zwei Depots für zwei Trägerkarten bezahlt werden. Die Zehner-Abos für die Gartenbäder werden im Hallenbad Eglisee akzeptiert. Einzeleintritte und Zehner-Abos ermöglichen zudem in der ersten Saison während der Publikumsöffnungszeiten den Eintritt sowohl ins Hallenbad als auch auf die Kunsteisbahn Eglisee. Damit soll insbesondere die Quartierbevölkerung für den Verlust einer Gartenbadsaison entschädigt werden.

Die Saison im Hallenbad Eglisee dauert voraussichtlich bis Ende April 2018. Am 28. Oktober wird ein Tag der offenen Tür für die Bevölkerung stattfinden.

PENSIONIERTENANLASS Treffen der ehemaligen Riehener Gemeindemitarbeiter

Zu Besuch bei den Musikautomaten

Das Organisationskomitee, das die Anlässe der Pensionierten der Gemeinde Riehen organisiert, lud letzte Woche zum jährlichen Treffen ein. Gerhard Knecht durfte beim Treffpunkt in der ehemaligen Schalterhalle des Bahnhofes Basel SBB 45 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie als speziellen Gast auch Gemeindepräsident Hansjörg Wilde begrüssen.

Die grosse Gruppe fuhr mit Bahn und Bus nach Seewen zum Museum für Musikautomaten. Nach dem Apéro und der Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten wurden die Pensionierten in zwei Gruppen durch das Museum geführt. Die beiden Damen vermittelten dem interessierten Publikum viel Wissenswertes über die me-

chanische Musik und die Schweiz, die einst führend im Entwickeln dieser klingenden Schmuckstücke war. Das Museum mit seiner weltbekannten Sammlung wurde 1979 von Heinrich Weiss-Stauffacher gegründet und ist seit 1990 ein Bundesmuseum.

Schnell wurde es Mittag und langsam meldete sich der Hunger. Im Anschluss an die Museumsführung genoss die Gruppe im angrenzenden Restaurant ein feines und reichhaltiges Mittagessen. Die Pensionierten benutzten ausgiebig die Gelegenheit zum Gespräch und Austausch von Erinnerungen.

Seit dem letzten Treffen vor einem Jahr sind drei Pensionierte gestorben und zehn Neupensionierte dazuge-

kommen. Erfreulich war, dass die ehemaligen Lehrpersonen mit zehn Teilnehmerinnen sehr gut vertreten waren und nun auch beim Pensioniertenanlass in grösserer Zahl dabei sind. Die Organisatoren der Wandergruppe berichteten von ihren monatlich stattfindenden Wanderungen in der Region und in den Höhen der Schweizer Berge. Vor einer Woche unternahm die Gruppe die 42. Wanderung seit ihrer Gründung vor vier Jahren und genoss vom Aussichtsturm von Mario Botta auf dem jurassischen Moron eine einmalige Sicht auf die Alpenkette.

So verging die Zeit im Nu und alle freuten sich bereits auf ein Wiedersehen am Pensioniertenanlass im nächsten Jahr.

Dieter Brüderlin



Die Fahrt zum Museum für Musikautomaten in Seewen hat sich für die Pensionierten der Gemeinde Riehen durchaus gelohnt: Die Führung war interessant und lehrreich.

Fotos: zVg

LESERBRIEFE

Sehr schwierige Verkehrssituation

Der Gemeinderat hat neue Signalisationen am Grenzacherweg (durchgehendes Überholverbot) und an der Rudolf Wackernagel-Strasse (zwei Fussgängerstreifen) beschlossen; hinzukommen laufende Verkehrskontrollen, wie in der Riehener Zeitung vom 29. September unter dem Titel «Es tut sich was am Grenzacherweg» nachzulesen ist. Erfreuliche Nachrichten für die Anwohner, danke!

Allerdings vermittelt der Artikel ein falsches Bild der aktuellen, sehr schwierigen Verkehrssituation: Grossräumige Umfahrung für den Transitverkehr über die Zollfreistrasse oder die A98, lokaler Verkehr über die Bettingerstrasse und die Rudolf Wackernagel-Strasse. Steht man am Strassenrand dieser beiden Strassen, sieht man BS-Schilder, aber auch eine riesige Anzahl anderer Schilder: restliche Nordwestschweiz, Lörrach respektive Deutschland und Frankreich. In den Spitzenzeiten, morgens zwischen 6 und 9 Uhr und abends zwischen 16 und 19 Uhr, stellen sie gut die Hälfte aller Autos und Lastwagen dar! Der Transitverkehr gehört nicht auf diese Achse; Gegenmassnahmen müssen getroffen werden.

Die Bettingerstrasse nimmt in diesem Kontext einen ganz besonderen Status ein: keine laufenden Verkehrskontrollen, nicht einmal Smiley-Geschwindigkeitsanlagen! Man stellt sich selbstverständlich Fragen, sucht vergebens nach einer Erklärung oder Begründung.

Der Gemeinderat tut gut daran, endlich greifende Massnahmen zur Verminderung des Transitverkehrs in Riehen zu treffen.

André P. Perruchoud, Quartierverein Riehen Ost

Riehen abschaffen

Mitauflöser für zahlreiche Konflikte in der Welt sind unter anderem die fehlende Orientierung, die Suche nach Identität. Als 1961 das Riehener Jahrbuch erstmals erschien, befand sich Riehen im Wandel vom kleinen Bauerndorf zur grossen Vorortsgemeinde. Um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, wurde mit Weitsicht das Jahrbuch ins Leben gerufen. Wird in unserer von Veränderungen geprägten Zeit dessen Erscheinen eingestellt, ist das so, als ob Riehen ein Stück weit sich selber abschafft.

Dominik Sulzer, Riehen

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch